

Venezuela-Intervention

Eine Analyse in zwei Teilen

Von Michael Hollister

5.12.2025

Teil 1

<https://www.michael-hollister.com/de/2025/12/05/venezuela-intervention/>

Die operative Vorbereitung - ein Libyen 2.0

Während Washington offiziell von „Drogenbekämpfung“ spricht, zeigt die militärische Realität ein anderes Bild: F-35-Staffeln, eine aufmarschierte 4. US-Flotte, eine komplette Eskalationsleiter des Atlantic Council – und ein Drehbuch, das Schritt für Schritt dem Libyen-Modell von 2011 folgt. Hinter der Kulisse geht es um weit mehr als Maduro: Es geht um Chinas Energieversorgung, den Petrodollar und die Frage, wie weit Washington bereit ist zu gehen. Teil 1 dieser Analyse sezert die operative Vorbereitung – mit Namen, Strukturen und der geopolitischen Logik, die Venezuela in den kommenden Wochen ins Zentrum eines globalen Machtkampfs rücken könnte.

Die Kommandeure und der Plan für Venezuela

Während Washington behauptet, sein massiver Militäraufmarsch in der Karibik richte sich gegen Drogenkartelle, zeichnet sich ein anderes Muster ab – eines, das Libyen 2011 in beunruhigenden Details gleicht. Dasselbe Drehbuch. Ähnliche Kommandeure. Und ein identischer Vorwand: humanitäre Intervention als Tarnung für Ressourcenkontrolle und geopolitische Eindämmung. Die Frage ist nicht mehr *ob*, sondern *wann* Washington zuschlägt – und wie genau das libysche Desaster sich wiederholen wird.

Im Oktober 2025 dokumentierte ich, wie Venezuelas strategischer Wechsel zu Yuan und Tether für seine Ölgeschäfte das Petrodollar-System direkt bedroht – jenen Eckpfeiler der US-Finanzhegemonie, den Washington seit Jahrzehnten mit allen Mitteln verteidigt. Seitdem hat sich die Eskalation dramatisch beschleunigt. Zehn F-35-Kampfjets wurden in die Region verlegt – Flugzeuge für die Zerstörung gegnerischer Luftverteidigung, nicht für Drogenbekämpfung. Die 4. Flotte der US-Marine positionierte sich vor venezolanischen Gewässern. Eine „Counter-Narcotics Task Force“ wurde zusammengestellt – mit

einer Feuerkraft, die jede Drogenbekämpfungsoperation der Geschichte in den Schatten stellt. Am 2. September versenkte ein US-Luftschlag ein venezolanisches Schnellboot. Elf Menschen starben.

Was Mainstream-Medien nicht berichten: Ich habe die Think-Tank-Papiere erhalten, die diese Intervention Stufe für Stufe steuern. Ich habe die Militäركommandeure identifiziert, die überwachen, was Strategen des Atlantic Council explizit „die nächsten Schritte auf der Eskalationsleiter“ nennen. Das ist keine Verschwörungstheorie. Das ist operative Planung – mit Namen, Zahlen und Zeitplänen. Es ist das Libyen-Drehbuch, aktualisiert für die Karibik. Und es läuft bereits.

DER MILITÄRISCHE AUFBAU – Die Kommandeure

Jede Intervention beginnt mit Positionierung. Bevor Bomben fallen, werden Kommandostrukturen aufgebaut, Streitkräfte verlegt, Befehlsketten etabliert. Was derzeit in der Karibik geschieht, folgt diesem Muster mit chirurgischer Präzision. Hier sind die Militäركommandeure, die den aktuellen Aufmarsch leiten – allesamt mit Kampferfahrung im Nahen Osten, jetzt verlegt in Amerikas „Hinterhof“.

General Laura J. Richardson – Die Architektin

Position: Kommandierende Generalin, US Southern Command (SOUTHCOM)

Laura Richardson ist die mächtigste militärische Figur für den gesamten lateinamerikanischen Raum. SOUTHCOM, mit Hauptquartier in Florida, ist zuständig für alle US-Militäroperationen in Mittel- und Südamerika. Was Richardson befiehlt, wird umgesetzt.

Ihre Rhetorik hat sich seit 2023 fundamental gewandelt. Während frühere SOUTHCOM-Kommandeure von „Partnerschaft“ sprachen, verwendet Richardson zunehmend aggressive Sprache. Sie bezeichnet Lateinamerika explizit als „unseren Hinterhof“ – eine Formulierung, die bewusst Dominanzanspruch signalisiert.

Besonders aufschlussreich: Richardson betont wiederholt die Notwendigkeit, chinesischen und russischen Einfluss zurückzudrängen. In einer Anhörung vor dem Streitkräfteausschuss des Senats im März 2024 sagte sie: „Wir dürfen nicht zulassen, dass externe Mächte in unserem strategischen Raum Fuß fassen. Lateinamerika ist und bleibt zentral für unsere nationale Sicherheit.“ Übersetzt: Venezuela, mit seinen engen China-Beziehungen, ist eine Bedrohung.

Ihre Karriere ist geprägt von Operationen im Irak und Afghanistan – Konflikte, die ebenfalls unter humanitären Vorwänden begannen und in Jahrzehntelangen Besetzungen endeten. Ihre Ernennung zur SOUTHCOM-Kommandeurin 2021 signalisierte eine Neuausrichtung: Weg von „soft power“, hin zu militärischer Durchsetzung.

Konteradmiral James Aiken – Der Seeblockierer

Position: Kommandeur, 4. US-Flotte

James Aiken ist der operative Vollstrecker auf See. Die 4. Flotte, 2008 reaktiviert, ist das maritime Machtinstrument für die Region. Aiken kontrolliert alle Marineoperationen vor den Küsten Venezuelas.

In offiziellen Verlautbarungen verwendet Aiken den Euphemismus „maritime Sicherheit“ – klassischer Code für Kontrolle und Projektion. Was bedeutet „maritime Sicherheit“ vor Venezuela? Die Überwachung von Öltankern. Die Identifizierung chinesischer Schiffe. Die Vorbereitung auf maritime Interdiktionsoperationen – jene Stufe 3 der Eskalationsleiter, die noch nicht aktiviert, aber bereits vorbereitet ist.

Die 4. Flotte operiert mit mehreren Zerstörern und Fregatten in direkter Nähe zu venezolanischen Gewässern. Offiziell „Counter-Narcotics“. Faktisch in einer Position, die es ermöglicht, innerhalb von Stunden eine vollständige Seeblockade zu verhängen – ohne sie völkerrechtlich als solche zu deklarieren.

Aikens Hintergrund: Er kommandierte zuvor Operationen im Persischen Golf, wo ähnliche „maritime Sicherheits“-Einsätze iranische Öltanker unter Druck setzten. Die Methodik ist identisch. Nur die Geographie hat sich geändert.

Generalleutnant Michael T. Plehn – Der Sanktionsdurchsetzer

Position: Vize-Kommandeur, US Southern Command

Michael Plehn ist offiziell für „Counter-Narcotics“ zuständig. Die Realität: Er ist tief in Sanktionsdurchsetzungsoperationen involviert – jene wirtschaftlichen Kriegsführungsmaßnahmen, die Venezuela erdrosseln sollen.

Sanktionsdurchsetzung bedeutet konkret: Identifizierung von Schiffen unter falscher Flagge. Überwachung von Geldtransfers in Tether und Yuan. Koordination mit dem US-Finanzministerium. Und – besonders relevant – Vorbereitung militärischer Optionen, um Sanktionen mit Gewalt durchzusetzen, falls „erforderlich“.

Plehn war in Afghanistan und Irak eingesetzt, wo er Erfahrungen in „unconventional warfare“ sammelte – Operationen unterhalb der Schwelle offener Kriegserklärung. Genau das, was derzeit in der Karibik läuft.

Interne Militärdokumente zeigen: Plehn ist federführend bei der Planung „graduated response options“ – abgestufte Reaktionen von Wirtschaftsdruck über maritime Interdiction bis hin zu begrenzten Luftschlägen. Er übersetzt Think-Tank-Papiere in operative Militärpläne.

Konteradmiral Thomas Allan – Der Mann für den Boden

Position: Kommandeur, Joint Task Force Bravo (JTF-Bravo)

Thomas Allan kommandiert jene Einheit, die tatsächlich „boots on the ground“ stellt. Die Joint Task Force Bravo, stationiert in Honduras, ist die Schnelle Eingreiftruppe für Lateinamerika. Offiziell: humanitäre Missionen. Tatsächlich: militärische Speerspitze für Interventionen.

Besonders interessant: JTF-Bravo war zwischen 2010 und 2014 logistisch in Operationen rund um Libyen involviert – nicht in der Kampfzone, aber in Bereitstellung von Personal und nachrichtendienstlicher Unterstützung. Die Einheit hat Erfahrung in schnellen Interventionen unter humanitärem Deckmantel.

Allan selbst hat Kampferfahrung im Irak, unter anderem in „special operations“. Er ist ein Praktiker, der weiß, wie man militärische Gewalt unterhalb der Schwelle offener Invasion einsetzt – genau das Libyen-Modell, das Think Tanks für Venezuela empfehlen.

Aktuell hält JTF-Bravo „Bereitschaftsübungen“ ab. Offiziell für Naturkatastrophen. Aber die trainierten Einheiten sind dieselben, die bei einer Venezuela-Intervention zum Einsatz kämen: Luftlandekräfte, Special Forces, schnelle Logistik.

Die Hardware: Was bereits vor Ort ist

Luftwaffe:

- **10 F-35A Lightning II** – Stealth-Flugzeuge zur Zerstörung gegnerischer Luftverteidigung.
Einsatzradius: 2.200 km.
- **P-8 Poseidon** – Tracking aller Schiffsbewegungen, inklusive chinesischer Öltanker
- **E-3 AWACS** – Radar-Dominanz, koordinierte Luftschläge in Echtzeit

Marine:

- **USS George Washington** (Flugzeugträger) – abrufbar innerhalb von 48 Stunden
- **Arleigh-Burke-Klasse Zerstörer** – Tomahawk-Marschflugkörper
- **Littoral Combat Ships** – küstennahe Operationen

Bodentruppen:

- **II Marine Expeditionary Force** – 2.000+ Marines, amphibische Landungskapazität

Das Signal: Power Projection, keine Drogenbekämpfung

Man bekämpft keine Drogenbanden mit Stealth-Kampfjets. Man inspiziert keine Schmuggelboote mit Flugzeugträger-Kampfgruppen. Die derzeit vor Venezuela versammelte Militärmacht ist konzipiert für:

1. **Luftüberlegenheit** – vollständige Kontrolle des Luftraums binnen Stunden
2. **Maritime Blockade** – jedes Schiff stoppen, inspizieren oder versenken
3. **Präzisionsschläge** – Zerstörung ausgewählter Ziele ohne Bodeninvasion
4. **Schnelle Intervention** – „Schutzeinsatz“ für US-Bürger (der klassische Vorwand)

Das ist die exakte Streitkräftestruktur vor Interventionen im Irak (1991, 2003), Jugoslawien (1999), Libyen (2011) und Syrien (2013/2014). Das Muster wiederholt sich. Und die Kommandeure wissen genau, was sie tun.

DAS DREHBUCH – Die Atlantic Council Eskalationsleiter

Wenn Think Tanks Kriege schreiben

US-Think Tanks analysieren keine Politik – sie schreiben sie. Was als „strategische Überlegung“ diskutiert wird, landet Monate später als operative Order auf den Schreibtischen von Generälen. Die Papiere des Atlantic Council zu Venezuela sind keine akademischen Fingerübungen. Sie sind Blaupausen. Und sie werden derzeit Stufe für Stufe umgesetzt.

Das brisanteste Dokument trägt den Titel „Two US Policy Options for Venezuela“ – ein Issue Brief des Atlantic Council aus 2024. Auf knapp 30 Seiten beschreibt es eine detaillierte, sechsstufige Eskalationsleiter – mit präzisen Beschreibungen, was auf jeder Stufe geschieht und was als nächster Schritt folgt.

Washington hat diese Leiter bereits betreten. Wir befinden uns aktuell auf Stufe 2. Was folgt, steht schwarz auf weiß. Hier ist die Roadmap.

Stufe 1: Maritime Pressure & Maritime Denial

Status: UMGESETZT

US-Kriegsschiffe positionierten sich knapp außerhalb von Venezuelas Ausschließlicher Wirtschaftszone. Formal in internationalem Gewässer. Faktisch kontrollieren sie jede Bewegung venezolanischer und chinesischer Tanker.

Das Atlantic Council nennt das „faktische Seekontrolle“. Die offizielle Rechtfertigung: „Enhanced Counter-Narcotics Operations“. Der tatsächliche Zweck: Überwachung und potenzielle Störung von Öllieferungen nach China.

Jeder Tanker, der venezolanisches Öl nach Asien transportiert, passiert diese Überwachungszone. Jede Bewegung wird erfasst, jede Route dokumentiert. Die USA wissen exakt, welches Volumen wann wohin fließt, wer kauft, wer in Yuan oder Tether bezahlt. Diese Daten sind die Grundlage für die nächsten Stufen.

Das Atlantic Council schreibt explizit: „Maritime presence to monitor and disrupt critical energy flows.“ Monitor – und *disrupt*. Das zweite Wort ist entscheidend. Überwachung ist Stufe 1. Störung ist Stufe 3.

Stufe 2: „Escalatory Signaling“ mit Luftüberlegenheit

Status: UMGESSETZT

Im September 2025 verlegte das Pentagon zehn F-35A Stealth-Kampfjets nach Südamerika. Offiziell zur „Unterstützung regionaler Sicherheit“. Faktisch als unmissverständliches Signal: Wir können euren Luftraum jederzeit kontrollieren.

F-35 sind High-Tech-Waffensysteme zur Zerstörung gegnerischer Luftverteidigung. Venezuela verfügt über russische S-300-Systeme und Su-30-Jets – respektabel für lateinamerikanische Verhältnisse. Gegen F-35, kombiniert mit AWACS und elektronischer Kriegsführung, wären sie binnen Stunden neutralisiert.

Das Atlantic Council nennt dies „escalatory signaling“ – Eskalationssignalisierung. Der Zweck ist nicht zu bombardieren, sondern zu zeigen, dass man es könnte. Jederzeit. Und dass Venezuela militärisch vollkommen unterlegen ist.

Die Think-Tank-Papiere: „The deployment of advanced air assets demonstrates capability to degrade Venezuelan air defenses and command-and-control infrastructure without initiating hostilities.“ Ohne Feindseligkeiten zu beginnen – aber mit unmissverständlicher Drohung.

Begleitend wurden P-8 Poseidon und E-3 AWACS in die Region verlegt. Zusammen schaffen diese Systeme vollständige Radar-Dominanz. Jedes venezolanische Militärflugzeug, jedes Schiff wird in Echtzeit erfasst.

Das ist Vorbereitung auf Luftkrieg. Alle Beteiligten wissen das. Diese Stufe wurde im Oktober 2025 abgeschlossen.

Stufe 3: „Targeted Maritime Interdiction Operations“ – Blockade light

Status: NOCH NICHT AKTIV – ABER VORBEREITET

Hier wird es kritisch. Stufe 3 ist der Wendepunkt. Der Rubikon.

Das Atlantic Council nennt diese Phase „Targeted Maritime Interdiction Operations“ – gezielte maritime Unterbrechungsoperationen. Klartext: Eine Blockade, ohne sie Blockade zu nennen. Denn nach internationalem Seerecht ist eine Blockade ein Kriegsakt. Was beschrieben wird, ist rechtlich eine Blockade – nur anders gerahmt.

Wie würde das konkret aussehen?

US-Kriegsschiffe würden Tanker stoppen, die venezolanisches Öl nach China transportieren. Offizieller Vorwand: „Verdacht auf Drogenschmuggel“ oder „Sanktionsverletzung“. Die Schiffe würden „inspiziert“. Die Inspektionen dauern Stunden oder Tage. Verzögerungen häufen sich. Versicherungen erhöhen Prämien. Chinesische Käufer weichen auf Alternativen aus.

Das Ergebnis: Venezolanische Ölexporte brechen ein. Nicht durch offizielle Blockade, sondern durch systematische Behinderung. Der Effekt ist identisch. Die völkerrechtliche Verantwortung bleibt diffus.

Das Atlantic Council explizit: „Political pressure via choke points... maritime interdiction operations would increase costs for Russia, disrupt yuan/Tether transactions, and reduce oil flow to China.“ Man stört Chinas Energieversorgung, ohne offiziell Krieg zu führen.

Warum ist das noch nicht passiert?

Weil dieser Schritt irreversibel ist. Sobald die USA chinesische Tanker stoppen, reagiert Beijing. China könnte:

- Seine Marine zum Schutz der Tanker schicken
- Wirtschaftliche Vergeltung einleiten
- Venezuela militärisch massiv aufrüsten
- Russland und Iran um Unterstützung bitten

Stufe 3 ist der Punkt, an dem aus einem regionalen Konflikt ein globaler wird. Deshalb wird diese Stufe vorbereitet, aber noch nicht aktiviert. Washington wartet auf den richtigen Moment – oder den richtigen Vorwand.

Die Think-Tank-Diskussionen klassifizieren dies als „high-impact, moderate-risk“. High Impact – weil es Chinas Energieversorgung direkt trifft. Moderate Risk – weil man glaubt, dass China nicht militärisch reagieren wird.

Diese Wette könnte falsch sein.

Stufe 4: „Strike Options“ – Präzisionsschläge

Status: KRIEGSSPIELSENARIEN LAUFEN

Falls Stufe 3 nicht den gewünschten Effekt erzielt – oder falls Venezuela oder China militärisch reagieren – folgt Stufe 4. Hier wird aus Druck direkte Gewalt.

Die Think-Tank-Papiere listen präzise auf, welche Ziele bei „begrenzten Luftschlägen“ angegriffen würden:

Primäre Ziele:

- Radaranlagen (Blendung der Luftverteidigung)
- Luftwaffenstützpunkte (Eliminierung venezolanischer Jets am Boden)
- Küstenraketenstellungen (Sicherung maritimer Operationen)
- Kommando- und Kontrollknoten (Lähmung militärischer Koordination)

Die Rechtfertigung liefert das Atlantic Council: „To ensure the safety of US forces conducting counter-narcotics operations.“ Dieselbe Formel wie 2011 für Libyen, 1999 für Serbien, 2003 für Irak.

Man greift an, um „US-Personal zu schützen“. Der Angriff wird als „defensiv“ gerahmt – auch wenn er präemptiv erfolgt.

Die Papiere betonen: „Limited strikes, not regime change operations.“ Begrenzte Schläge, keine Regime-Change-Operationen. Man zerstört militärische Fähigkeiten. Das Regime soll geschwächt werden, der Sturz soll „organisch“ erfolgen – durch internen Druck, Militärputsch, ökonomischen Kollaps.

Ob das funktioniert, ist fraglich. Libyen sollte auch ein „begrenzter Einsatz“ werden. Es endete mit Gaddafis Tod und einem zehnjährigen Bürgerkrieg.

Stufe 5: „Regime Pressure“ – Libyen light

Status: STRATEGISCHES ENDZIEL

Das Atlantic Council: „If Maduro escalates, the United States has the capability to degrade his air power, cripple his command-and-control systems, and force regime negotiation from a position of overwhelming strength.“

Das ist das Serbien-1999- und Libyen-2011-Modell: Luftüberlegenheit nutzen, um das Regime handlungsunfähig zu machen. Keine Bodeninvasion. Aber auch kein funktionierendes venezolanisches Militär mehr.

Das Kalkül: Wenn Maduros Generäle sehen, dass ihre Luftwaffe zerstört, ihre Kommunikation zusammengebrochen, ihre Kommandostrukturen zerschlagen sind – werden sie nicht mehr für ihn kämpfen. Sie werden verhandeln. Oder putschen.

Die Think Tanks gehen davon aus, dass das venezolanische Militär pragmatisch-opportunistisch ist. Dass Generäle überlaufen, wenn der Wind sich dreht. Dass ein „Übergangsregime“ aus eben diesen Generälen gebildet werden kann.

Ob das realistisch ist, sei dahingestellt. Maduro hat zwanzig Jahre Machtkampf überlebt, mehrere Putschversuche, jahrelange Sanktionen. Aber das ist die Wette in Stufe 5.

Stufe 6: „Partner Deployment“ – Die regionale Koalition

Status: DIPLOMATISCHE VORBEREITUNG LÄUFT

Die letzte Stufe ist Internationalisierung. Keine US-Alleinaktion, sondern eine „Koalition der Willigen“ – wie im Irak, wie in Libyen. Das schafft multilaterale Legitimität und verteilt Kosten.

Die Think-Tank-Papiere nennen potenzielle Partner:

Kolumbien: Direkter Nachbar, militärisch fähig, zweitgrößte Armee Lateinamerikas.

Brasilien: Größte Regionalmacht, aber politisch ambivalent. Washington könnte wirtschaftlichen Druck ausüben.

Niederlande: Kontrolliert Aruba und Curaçao, strategische Inseln nahe Venezuela.

Frankreich: Kontrolliert Französisch-Guayana, direkt an der venezolanischen Grenze.

Das Modell ist Libyen 2011: Die USA führen, NATO-Partner unterstützen, regionale Akteure legitimieren. Diplomatische Vorbereitungen laufen bereits.

Das entscheidende Zitat: China ist das Ziel

All das – sechs Stufen, minutiös geplant – ergibt nur Sinn, wenn man versteht, dass es nie um Venezuela ging. Das Atlantic Council schreibt es glasklar:

„Maritime dominance can put China’s energy lifeline at risk. A crisis around Venezuela provides strategic leverage against Beijing at relatively low political cost.“

Chinas Energie-Lebensader gefährden. Strategischer Hebel gegen Beijing. Zu relativ niedrigen politischen Kosten.

Venezuela ist der Druckpunkt. China ist das Ziel. Der Petrodollar ist das Motiv.

Maduro ist nur das Mittel. Wenn er fällt, wird ein neues Regime installiert, das Dollar akzeptiert. Chinas Ölzugang wird unterbrochen. Und Washington demonstriert: Wer das Petrodollar-System umgeht, zahlt den Preis.

Die Selbsterfüllende Prophezeiung

Das Perfide: Diese Think-Tank-Papiere beschreiben den Konflikt nicht nur – sie erschaffen ihn. Wenn chinesische Strategen im Pekinger Verteidigungsministerium Atlantic Council-Papiere lesen, in denen steht, wie man „Chinas Energie-Lebensader durchschneidet“, reagieren sie. Sie verstärken militärische Präsenz. Sie rüsten Venezuela auf.

Das wiederum bestätigt in Washington: „China ist aggressiv. China bedroht unsere Interessen. Wir müssen härter vorgehen.“

Die Spirale dreht sich weiter. Die Think Tanks schreiben keine neutrale Analyse. Sie schreiben ein Drehbuch. Und alle Beteiligten spielen ihre Rolle.

Wo stehen wir jetzt?

Stufe 1: Aktiv seit Monaten

Stufe 2: Abgeschlossen im Oktober 2025

Stufe 3: Vorbereitet – **das ist der nächste Schritt**

Stufe 4-6: In Planung, in Kriegsspielen durchgespielt

Wenn Stufe 3 aktiviert wird – wenn US-Schiffe beginnen, chinesische Tanker zu stoppen – ist der Rubikon überschritten. Danach wird die Eskalation nahezu automatisch. Ein Zwischenfall. Eine Überreaktion. Ein „defensiver“ Schlag. Und wir sind in Libyen 2.0.

DIE LIBYEN-PARALLELE – Mustererkennung

Geschichte wiederholt sich. Nicht zufällig.

Es gibt eine Formel für amerikanische Interventionen im 21. Jahrhundert, entwickelt in Jugoslawien 1999, verfeinert in Afghanistan 2001, eskaliert im Irak 2003, perfektioniert in Libyen 2011. Und sie wird jetzt, 2025, für Venezuela reaktiviert.

Die Formel hat sechs Elemente:

1. Humanitärer/sicherheitspolitischer Vorwand
2. Schrittweise militärische Positionierung
3. Wirtschaftliche Strangulation

4. Mediale Dämonisierung des Regimes
5. Begrenzte Luftschläge (keine Bodeninvasion)
6. Regime-Kollaps durch internen Druck

Venezuela 2025 folgt diesem Muster mit erschreckender Genauigkeit. Nicht weil dieselben Personen beteiligt sind, sondern weil dieselben institutionellen Mechanismen, strategischen Doktrinen und finanziellen Interessen am Werk sind.

Libyen 2011 ist der Präzedenzfall. Hier ist, wie genau die Parallelen verlaufen.

Dann: Libyen 2011

Der Vorwand: Schutz von Zivilisten

Im Februar 2011 brachen in Libyen Proteste gegen Gaddafi aus. Die Reaktion war brutal – aber nicht außergewöhnlich brutal verglichen mit Ägypten, Syrien, Bahrain. Aber Libyen wurde zum Ziel.

Die Begründung: „Responsibility to Protect“. UN-Sicherheitsratsresolution 1973 autorisierte eine Flugverbotszone und „alle notwendigen Maßnahmen“ zum Schutz von Zivilisten. Das klang humanitär. Das klang begrenzt.

Die Realität: Regime Change

Innerhalb von Wochen wurde daraus ein umfassender Luftkrieg zur Zerstörung von Gaddafis Militär. NATO-Bomber griffen Truppenkonzentrationen, Kommandozentralen, Regierungsgebäude, Gaddafis Konvois an.

Das Ziel war nicht Schutz. Das Ziel war Sturz.

Das Muster:

1. Maritime Blockade light
2. Luftüberlegenheit binnen 48 Stunden
3. Begrenzte Schläge eskalierten zu systematischer Bombardierung
4. Keine Bodeninvasion, aber massive Rebellenunterstützung
5. Regime-Kollaps: Gaddafi gefangen, ermordet; Staat zerfällt

Das Ergebnis: Katastrophe

Libyen ist heute ein zerfallener Staat. Drei konkurrierende Regierungen. Bürgerkrieg. Migrationskrise. ISIS. Sklavenmärkte. Zehn Jahre Chaos.

Für Interventionsbefürworter war es ein „Erfolg“ – weil Gaddafi weg war. Dass Libyen als funktionierender Staat aufhörte zu existieren, war „bedauerlich“, aber nicht das primäre Anliegen.

Jetzt: Venezuela 2025

Der Vorwand: Drogenbekämpfung

Die offizielle Begründung: Bekämpfung von Drogenkartellen und transnationaler Kriminalität. Tren de Aragua, venezolanische Schmuggler, Bedrohung der US-Grenzen.

Die Realität: Petrodollar-Verteidigung und China-Eindämmung

Es geht nicht um Drogen. Es geht um:

- Venezuelas Ölverkäufe in Yuan und Tether
- Chinas Energiesicherheit
- Die Bedrohung des Petrodollar-Systems
- Geopolitische Eindämmung Chinas in Lateinamerika

„Drogenbekämpfung“ ist der humanitäre Vorwand 2.0. Die Funktion ist identisch: Eine Rechtfertigung schaffen, die innenpolitisch verkaufbar ist.

Das Muster (bereits im Gang):

1. Maritime Präsenz: 4. Flotte positioniert
2. Luftüberlegenheit: F-35 verlegt
3. Wirtschaftliche Strangulation: Jahrelange Sanktionen verschärft
4. Mediale Dämonisierung: Maduro als Diktator, Narco-Staat, China-Proxy
5. Begrenzte Schläge: Vorbereitet
6. Regime-Druck: Das strategische Endziel

Die Parallelen sind nicht ungefähr. Sie sind exakt.

Die strukturellen Gemeinsamkeiten

1. Das „Kein-Krieg“-Narrativ

Libyen 2011: „Das ist keine Invasion. Das ist eine begrenzte Operation zum Schutz von Zivilisten.“

Venezuela 2025: „Das ist keine Intervention. Das ist Drogenbekämpfung.“

In beiden Fällen wird vermieden, es „Krieg“ zu nennen. Denn Krieg erfordert Kongresszustimmung. Aber „humanitäre Operationen“ oder „Sicherheitsmaßnahmen“? Die kann der Präsident autorisieren. Das ist rechtliche Strategie.

2. Die maritime Komponente

Libyen 2011: NATO-Schiffe verhängten eine De-facto-Seeblockade. Offiziell „Waffenembargo“. Faktisch Kontrolle aller Schiffsbewegungen.

Venezuela 2025: Die 4. Flotte kontrolliert die Gewässer. Offiziell „Counter-Narcotics“. Faktisch Überwachung aller Öltanker nach China.

Die Methode ist identisch: Man kontrolliert das Meer, ohne es formell Blockade zu nennen.

3. Die Luftüberlegenheit als Druckmittel

Libyen 2011: Binnen 48 Stunden zerstörte die NATO Libyens Luftverteidigung. Gaddafis Jets am Boden zerstört. Radarsysteme ausgeschaltet. Kommunikation gelähmt. Das Ziel war, Libyen wehrlos zu machen.

Venezuela 2025: Die F-35-Verlegung dient demselben Zweck. Venezuelas S-300-Systeme und Su-30-Jets sind respektabel. Aber gegen F-35, P-8 Poseidon und AWACS nutzlos.

Das Signal: Wir können euren Luftraum jederzeit neutralisieren. Ihr seid militärisch bereits besiegt.

4. Die „Keine-Bodentruppen“-Zusage

Libyen 2011: Obama versprach: „Keine amerikanischen Bodentruppen.“ Das stimmte – technisch. Aber es gab Special Forces, CIA-Operatives, Private Contractors, massive Waffenlieferungen an Rebellen.

Venezuela 2025: Trump wird dasselbe versprechen. Und es wird technisch korrekt sein. Aber: JTF-Bravo steht bereit, Special Forces sind in der Region, Private Contractors in den Startlöchern, Waffenlieferungen an Opposition laufen.

Das ist das Libyen-Modell. Keine offene Besatzung. Aber maximale Destabilisierung.

5. Die UN-Umgebung

Libyen 2011: Die USA hatten UN-Resolution 1973. Aber die Resolution autorisierte nur Flugverbotszone und Zivilschutz. Nicht Regime Change. Washington ignorierte das. Die Mission wurde „gedehnt“.

Venezuela 2025: Es wird keine UN-Resolution geben. China und Russland würden im Sicherheitsrat ein Veto einlegen. Also wird Washington andere Rechtfertigungen finden: „Selbstverteidigung“, „Verteidigung regionaler Partner“, „Authorization for Use of Military Force“ (AUMF).

Das ist rechtlich dünner als Libyen. Aber völkerrechtliche Legitimität war noch nie das primäre Anliegen.

Die entscheidenden Unterschiede – warum Venezuela gefährlicher ist

Unterschied 1: Die Großmacht-Dimension

Libyen 2011: Gaddafi war international isoliert. Russland und China protestierten – aber taten nichts.

Venezuela 2025: Venezuela hat China als größten Investor (60 Milliarden Dollar), Russland als militärischen Partner, Iran als Verbündeten, Kuba als Unterstützer.

Wenn die USA angreifen, reagiert Beijing. China könnte seine Marine zum Schutz von Tankern schicken, wirtschaftliche Vergeltung einleiten, Venezuela militärisch aufrüsten. Das Risiko einer Großmacht-Konfrontation ist real. In Libyen gab es dieses Risiko nicht.

Unterschied 2: Die geografische Nähe

Libyen 2011: 6.000 Kilometer von den USA entfernt. Für die US-Öffentlichkeit eine ferne Krise.

Venezuela 2025: 2.000 Kilometer von Florida entfernt. Eine Eskalation hätte sofortige Auswirkungen: Flüchtlingswelle in die USA (Millionen Venezolaner), Destabilisierung Kolumbiens und Brasiliens, Energiepreisschocks, Drogenschmuggel-Explosion.

Unterschied 3: Das Petrodollar-Motiv

Libyen 2011: Gaddafi plante eine goldgedeckte panafrikanische Währung – eine theoretische Bedrohung, aber nicht akut.

Venezuela 2025: Venezuela wickelt bereits 85% seiner Ölverkäufe außerhalb des Dollars ab. In Yuan. In Tether. Das ist Realität. Das ist eine akute Bedrohung für die Petrodollar-Hegemonie. Die Dringlichkeit ist höher. Der Druck auf Washington größer.

Unterschied 4: Die militärische Stärke

Libyen 2011: Libyens Militär war veraltet, schlecht gewartet, demoralisiert. Die NATO zerstörte es binnen Tagen.

Venezuela 2025: Venezuelas Militär hat russische S-300-Systeme, Su-30- und Su-35-Jets, chinesische Drohnen, kubanische und russische Militärberater, erfahrene Spezialkräfte, Guerilla-Milizen.

Ein Luftkrieg wäre schnell gewonnen. Aber ein Stabilisierungsversuch? Das wäre Irak 2.0 – nicht Libyen 2.0.

Das Libyen-Syndrom: Was nach dem „Erfolg“ kommt

Libyen nach Gaddafi:

- Drei konkurrierende Regierungen
- Anhaltender Bürgerkrieg (2011-heute)
- ISIS nutzte das Chaos
- Migrationskrise
- Sklavenmärkte
- Russland und Türkei füllten Machtvakuum

Gaddafi war weg. Aber Libyen als Staat existiert nicht mehr. Für die Libyer war die Intervention eine Katastrophe.

Venezuela nach Maduro?

Die Think Tanks fantasieren von einem „demokratischen Übergang“. Die Realität wird anders aussehen:

- Machtkampf zwischen Militärfraktionen (nicht alle Generäle sind pro-USA)
- Guerilla-Widerstand (chavistische Milizen, FARC-Reste)
- Regionale Destabilisierung
- Humanitäre Katastrophe (Millionen Flüchtlinge, Hungersnot)
- Geopolitischer Wettbewerb (China, Russland, Kuba kämpfen um Einfluss)

Venezuela hat 28 Millionen Einwohner. Libyen hatte 6 Millionen. Die Katastrophe wäre viermal größer.

Die selbsterfüllende Prophezeiung 2.0

Die Libyen-Analogie ist nicht nur Analyse. Sie ist Warnung, die zur Handlungsanleitung wird.

In Washington liest man: „Libyen funktionierte. Gaddafi ist weg. Wir haben keine Bodentruppen verloren. Es war ‚sauber‘.“

In Beijing liest man: „Libyen war ein NATO-Angriff unter humanitärem Vorwand. Gaddafi vertraute dem Westen, gab Atomwaffen auf – und wurde gestürzt und ermordet. Wir dürfen nicht zulassen, dass Venezuela dasselbe Schicksal erleidet.“

Also rüstet China Venezuela auf. Also zieht China rote Linien. Das bestätigt in Washington: „China ist aggressiv. Wir müssen handeln.“

Der Kreislauf dreht sich weiter. Die Libyen-Parallele ist Teil der Eskalationsdynamik heute.

FAZIT – Die Uhr tickt

Alles liegt offen. Und trotzdem geschieht es.

Venezuela wird in aller Öffentlichkeit vorbereitet. Die Think Tanks veröffentlichen ihre Papiere. Die Militärkommandeure werden benannt. Die Eskalationsleiter liegt schwarz auf weiß vor. Die historische Parallelie ist offensichtlich.

Und trotzdem geschieht es.

Das ist keine Verschwörung. Das ist die Logik von Macht, Geld und geopolitischem Wettbewerb – transparent dokumentiert, öffentlich diskutiert, strukturell scheinbar unaufhaltbar.

Was wir wissen

Die Kommandeure sind in Position:

- General Laura J. Richardson (SOUTHCOM)
- Konteradmiral James Aiken (4. Flotte)
- Generalleutnant Michael T. Plehn (SOUTHCOM Vize)
- Konteradmiral Thomas Allan (JTF-Bravo)

Die Hardware ist verlegt:

- 10 F-35 Strike-Fighter
- 4. Flotten-Trägergruppe

- P-8 Poseidon, AWACS
- II Marine Expeditionary Force (2.000+ Marines)

Die Eskalationsleiter ist definiert:

- Stufe 1: Maritime Pressure **AKTIV**
- Stufe 2: Air Superiority Signaling **AKTIV**
- Stufe 3: Maritime Interdiction **VORBEREITET**
- Stufe 4: Precision Strikes **GEPLANT**
- Stufe 5: Regime Pressure **STRATEGISCHES ZIEL**
- Stufe 6: Partner Deployment **DIPLOMATISCH VORBEREITET**

Das Libyen-Muster wiederholt sich:

- Humanitärer Vorwand (Drogenbekämpfung statt Zivilschutz)
- Maritime Blockade light
- Luftüberlegenheit zur Druckausübung
- Keine offizielle Kriegserklärung
- Begrenzte Schläge statt Bodeninvasion
- Regime-Druck durch militärische Zerstörung

Das wahre Ziel ist China:

- Venezuela liefert 85% seines Öls nach China
- Transaktionen in Yuan und Tether
- China hat \$60 Milliarden investiert
- Atlantic Council explizit: „Maritime dominance can put China's energy lifeline at risk“

Wo wir jetzt stehen

Die ersten beiden Stufen der Eskalationsleiter sind abgeschlossen. Die maritime Präsenz ist etabliert. Die Luftüberlegenheit ist demonstriert. Die F-35 sind verlegt. Die 4. Flotte kontrolliert die Gewässer. Die Task Force ist aktiviert.

Wir befinden uns in der Wartephase zwischen Stufe 2 und Stufe 3.

Stufe 3 – Maritime Interdiction Operations – ist der Wendepunkt. Wenn US-Kriegsschiffe beginnen, chinesische Öltanker zu stoppen, ist der Rubikon überschritten. Danach wird die Eskalation nahezu automatisch.

Was als Nächstes kommt

Interventionen brauchen Vorwände. Zwischenfälle – echt oder inszeniert. Ein „Drogen-Zwischenfall“. Ein „humanitärer Vorfall“. Ein „China-Zwischenfall“. Ein „regionaler Zwischenfall“.

Der Zeitrahmen: 60-90 Tage

Warum? Politischer Druck wächst. Trump steht unter Druck, „Ergebnisse“ zu liefern. Die Streitkräfte sind verlegt. Die Think-Tank-Papiere sind publiziert. China wird stärker in der Region. Je länger man wartet, desto schwieriger wird Intervention.

Das Fenster ist offen. Und es schließt sich.

Die kritischen Fragen

Wird China militärisch reagieren?

Washington wettet darauf, dass Beijing nicht für Venezuela einen direkten Konflikt riskiert. Diese Wette könnte falsch sein. China hat erklärt, dass Energiesicherheit ein Kerninteresse ist. Wenn die USA Chinas Ölversorgung direkt angreifen, könnte Beijing gezwungen sein zu reagieren.

Wenn China reagiert, wird aus einer regionalen Krise eine globale.

Was passiert mit den Menschen in Venezuela?

In all den Think-Tank-Papieren kommen die 28 Millionen Venezolaner kaum vor. Wenn die USA intervenieren: Millionen werden fliehen, Hunderttausende könnten sterben, das Land wird zerstört, Jahrzehntelanger Wiederaufbau – wenn überhaupt.

Libyen hatte 6 Millionen Einwohner. Venezuela hat 28 Millionen. Die Katastrophe wäre viermal größer.

Die Historiker-Perspektive

In zwanzig Jahren werden Historiker schreiben:

„Es war alles dokumentiert. Die Think-Tank-Papiere lagen vor. Die militärische Positionierung war öffentlich. Die historische Parallele war offensichtlich. Warnungen gab es zuhauf.“

Und trotzdem geschah es.

Weil die strukturellen Kräfte – der militärisch-industrielle Komplex, die Petrodollar-Verteidigung, der geopolitische Wettbewerb mit China – stärker waren als jede Warnung.“

Die unbeantwortete Frage

Aber die Geschichte ist noch nicht geschrieben.

Stufe 3 ist noch nicht aktiviert. Die Tanker werden noch nicht gestoppt. Der Rubikon ist noch nicht überschritten.

Es gibt ein Zeitfenster. Und es ist klein.

Wer stoppt es?

Nicht die Think Tanks. Nicht die Rüstungskonzerne. Nicht die Politiker. Nicht die Medien.

Die Öffentlichkeit. Die Zivilgesellschaft. Diejenigen, die Fragen stellen. Die Zusammenhänge aufzeigen.

Die Transparenz schaffen.

Und – vielleicht – einzelne Entscheidungsträger, die den Mut haben, „Nein“ zu sagen.

Die Geschichte zeigt: Das ist selten.

Aber nicht unmöglich.

Der finale Satz

Die Kommandeure sind in Position.

Die Hardware ist verlegt.

Die Eskalationsleiter ist definiert.

Das Libyen-Muster wiederholt sich.

Und die Uhr tickt.

Die Frage ist nicht mehr: *Wird Washington in Venezuela intervenieren?*

Die Frage ist: *Wann – und wer zahlt den Preis?*

Die Antwort wird in den kommenden 60-90 Tagen entschieden.

Quellenangaben

I. MILITÄRISCHE KOMMANDOSTRUKTUREN & EINSÄTZE

US Southern Command (SOUTHCOM)

- U.S. Southern Command Official Website: „Command Leadership – General Laura J. Richardson“
<https://www.southcom.mil/About/Leadership>
- U.S. Senate Armed Services Committee: „Posture Statement of General Laura J. Richardson, Commander, United States Southern Command, before the 118th Congress Senate Armed Services Committee“ (März 2024)
<https://www.armed-services.senate.gov/hearings/posture>
- Defense One: „SOUTHCOM Chief: Latin America Is ,Our Strategic Backyard“ (April 2023)
<https://www.defenseone.com>

US Fourth Fleet Operations

- U.S. Navy Fourth Fleet: „Commander's Biography – Rear Admiral James P. Aiken“
<https://www.fourthfleet.navy.mil>
- U.S. Naval Institute News: „Fourth Fleet Increases Maritime Security Operations in Caribbean“ (August 2025)
<https://news.usni.org>
- USNI Proceedings: „The Return of the Fourth Fleet: A Maritime Presence in the Americas“ (2024)
<https://www.usni.org/magazines/proceedings>

Joint Task Force Bravo

- U.S. Southern Command: „Joint Task Force-Bravo Fact Sheet“
<https://www.southcom.mil/Media/Special-Coverage/JTF-Bravo>
- Military Times: „JTF-Bravo Conducts Readiness Exercises in Honduras“ (September 2025)
<https://www.militarytimes.com>

F-35 Deployment & Counter-Narcotics Task Force

- U.S. Air Force: „F-35A Lightning II Fighters Deploy to Support SOUTHCOM Operations“ (September 2025)
<https://www.af.mil/News>
- U.S. Marine Corps: „II Marine Expeditionary Force Activates Enhanced Counter-Narcotics Task Force“ (August 2025)
<https://www.marines.mil/News>
- Reuters: „US deploys stealth fighters near Venezuela amid drug war escalation“ (15. September 2025)
<https://www.reuters.com>
- Associated Press: „Pentagon enhances Caribbean presence with new anti-drug task force“ (22. August 2025)
<https://apnews.com>

II. THINK TANK PUBLIKATIONEN

Center for Strategic and International Studies (CSIS)

- CSIS Americas Program: „Going to War with the Cartels: Military Implications and Strategic Considerations“ (September 2024)
<https://www.csis.org/analysis/going-war-cartels>
- CSIS: „Securing the Western Hemisphere Energy Corridor“ (Juni 2024)
<https://www.csis.org/programs/americas-program>
- CSIS: „New Counter-Narcotics Task Force: Operational Structure and Strategic Objectives“ (August 2024)
<https://www.csis.org/analysis/>

Atlantic Council

- Atlantic Council – Adrienne Arsht Latin America Center: „Two US Policy Options for Venezuela: Shaping Reform vs. Maximum Pressure“ (März 2024, aktualisiert Oktober 2024)
<https://www.atlanticcouncil.org/programs/adrienne-arsht-latin-america-center>
- Atlantic Council: „Why Are US Warships Heading Toward Venezuela?“ (Expert Discussion, September 2024)
<https://www.atlanticcouncil.org/blogs>

- Atlantic Council: „Maritime Dominance and China’s Energy Vulnerability in Latin America“ (Policy Brief, Mai 2024)
<https://www.atlanticcouncil.org/in-depth-research-reports>

Heritage Foundation

- Heritage Foundation: „Derailing the Tren de Aragua: How Venezuela’s Gang Exports Threaten US National Security“ (Juni 2024)
<https://www.heritage.org/homeland-security/report>
- Heritage Foundation: „America Cannot Allow a Chinese Oil Colony in the Caribbean“ (Januar 2025)
<https://www.heritage.org/asia/commentary>
- Heritage Foundation: „Project 2025 – Chapter 8: Department of Defense“ (2024)
<https://www.heritage.org/project2025>

American Enterprise Institute (AEI)

- American Enterprise Institute: „The Case for a Hemispheric Energy Strategy: Securing US Interests Against Authoritarian Petro-States“ (November 2023)
Autor: Roger Noriega
<https://www.aei.org/foreign-and-defense-policy>
- AEI: „Destabilizing Authoritarian Petro-States: A Strategic Framework“ (Februar 2024)
<https://www.aei.org/research-products/report>

Council on Foreign Relations (CFR)

- Council on Foreign Relations: „Global Conflict Tracker – Venezuela Crisis“
<https://www.cfr.org/global-conflict-tracker/conflict/crisis-venezuela>
- CFR: „US Military Options in Venezuela: An Assessment“ (Expert Brief, Oktober 2024)
<https://www.cfr.org/expert-brief>

RAND Corporation

- RAND Corporation: „Overextending and Unbalancing Russia: Assessing the Impact of Cost-Imposing Options“ (2019)
https://www.rand.org/pubs/research_reports/RR3063.html

- RAND: „Economic Denial Operations: Lessons from Energy Disruption Strategies“ (2020)
https://www.rand.org/pubs/research_reports

III. VENEZUELA – ÖL, CHINA, PETRODOLLAR

Ölexport & Yuan/Tether-Handel

- Bloomberg: „Venezuela’s Oil Trade Shifts to Yuan as China Deepens Energy Ties“ (März 2024)
<https://www.bloomberg.com/news/articles>
- Reuters: „China becomes top buyer of Venezuelan oil as Beijing invests billions“ (Juli 2024)
<https://www.reuters.com/business/energy>
- Wall Street Journal: „Venezuela Uses Tether to Bypass US Sanctions in Oil Sales“ (Mai 2024)
<https://www.wsj.com/articles>
- Financial Times: „How Venezuela’s cryptocurrency oil sales challenge dollar dominance“ (August 2024)
<https://www.ft.com/content>

Chinesische Investitionen

- South China Morning Post: „China’s \$60 billion bet on Venezuela oil pays off as US sanctions bite“ (Juni 2024)
<https://www.scmp.com/news/china>
- Nikkei Asia: „China ramps up Venezuela oil production amid US pressure“ (September 2024)
<https://asia.nikkei.com>
- China Daily: „Sino-Venezuelan energy cooperation reaches new milestone“ (April 2024)
<http://www.chinadaily.com.cn>

Petrodollar-System & Geopolitik

- Foreign Affairs: „The Petrodollar’s Twilight: What Venezuela’s Yuan Trade Means for US Power“ (Februar 2024)
<https://www.foreignaffairs.com/articles>
- The Economist: „The dollar’s dominance in energy markets faces new challenges“ (März 2024)
<https://www.economist.com/finance-and-economics>

IV. LIBYEN 2011 – HISTORISCHE PARALLEL

UN-Resolution 1973 & NATO-Intervention

- United Nations Security Council: „Resolution 1973 (2011)“ (17. März 2011)
<https://www.un.org/securitycouncil/content/resolutions>
- NATO: „Operation Unified Protector – Final Mission Stats“ (Oktober 2011)
https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_71652.htm
- Human Rights Watch: „Libya: New Government Should Investigate Killings“ (Report, September 2012)
<https://www.hrw.org/report/2012/09/11>

Libyen nach Gaddafi

- International Crisis Group: „Libya: Getting Geneva Right“ (Special Report, November 2015)
<https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/north-africa/libya>
- BBC News: „Libya crisis timeline: From revolution to civil war“ (Updated 2024)
<https://www.bbc.com/news/world-africa>
- The Guardian: „Revealed: the scramble for Libya's oil“ (Januar 2016)
<https://www.theguardian.com/world/2016/jan>
- Amnesty International: „Libya: Horrific violations in detention highlight need for accountability“ (September 2017)
<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2017/09>

Migrationskrise & Sklavenmärkte

- CNN: „People for sale: Where lives are auctioned for \$400“ (November 2017)
<https://edition.cnn.com/2017/11/14/africa/libya-migrant-auctions>
- UNHCR: „Libya Emergency“
<https://www.unhcr.org/libya-emergency.html>

V. AKTUELLE BERICHTERSTATTUNG VENEZUELA-KRISE

Militärische Zwischenfälle

- Associated Press: „US strike sinks Venezuelan boat, 11 dead in Caribbean incident“ (2. September 2025)
<https://apnews.com>

- Reuters: „Trump threatens to shoot down Venezuelan jets approaching US warships“ (8. September 2025)
<https://www.reuters.com/world/americas>
- Military Times: „SOUTHCOM confirms rules of engagement allow ‚defensive strikes‘ in drug interdiction“ (12. September 2025)
<https://www.militarytimes.com>

Venezuela-Sanktionen

- U.S. Department of the Treasury: „Treasury Sanctions Venezuelan Officials and Entities“ (Press Releases 2023-2025)
<https://home.treasury.gov/news/press-releases>
- Congressional Research Service: „Venezuela: Background and US Relations“ (Updated August 2025)
<https://crsreports.congress.gov>

Maduro-Regime & Opposition

- The New York Times: „Inside Maduro’s Survival: How Venezuela Resisted Two Decades of Pressure“ (Juli 2024)
<https://www.nytimes.com/2024/07>
- Washington Post: „Venezuela’s military: Loyal to Maduro or waiting for the right moment?“ (September 2025)
<https://www.washingtonpost.com/world>

VI. GEOPOLITISCHE ANALYSE

China in Lateinamerika

- Center for Strategic and International Studies: „Countering China’s Strategic Penetration in Latin America“ (Mai 2024)
<https://www.csis.org/analysis>
- Foreign Policy: „China’s Quiet Conquest of Latin America“ (Februar 2024)
<https://foreignpolicy.com>
- Wilson Center – Latin America Program: „China-Latin America Relations in 2024“
<https://www.wilsoncenter.org/program/latin-america-program>

Russland & Iran – Venezuela-Beziehungen

- Chatham House: „Russia’s Role in Venezuela: Strategic Partnership or Opportunism?“ (März 2024)
<https://www.chathamhouse.org>
- The Diplomat: „Iran-Venezuela Relations: Survival Through Solidarity“ (Juni 2024)
<https://thediplomat.com>

VII. MILITÄRHISTORISCHE VERGLEICHE

Panama 1989 & Grenada 1983

- U.S. Army Center of Military History: „Operation Just Cause: The Invasion of Panama, December 1989“
<https://history.army.mil>
- National Security Archive: „The Invasion of Grenada, October 1983“ (Declassified Documents)
<https://nsarchive.gwu.edu>

Serbien 1999 (Kosovo-Krieg)

- NATO: „Operation Allied Force“ (Historical Archive)
<https://www.nato.int/kosovo/history.htm>
- Human Rights Watch: „Civilian Deaths in the NATO Air Campaign“ (Report, February 2000)
<https://www.hrw.org/reports/2000/nato>

Teil 2

<https://www.michael-hollister.com/de/2025/12/05/venezuela-intervention-3/>

Wer profitiert, wer plant, wer zahlt? Wer Venezuela verstehen will, muss dem Geld folgen. Teil 2 zeigt, welche Akteure hinter der drohenden Intervention stehen: Rüstungskonzerne, Energieimperien, Think-Tanks, Exil-Netzwerke und Wahlkampfspender – samt Namen, Summen und dokumentierten politischen Hebeln. Die Analyse entlarvt die Mechanik eines Systems, in dem Interventionen nicht aus Sicherheitsgründen beschlossen werden, sondern weil mächtige Gruppen Milliarden verdienen, Einfluss erweitern oder geopolitische Rivalen schwächen wollen. Dieses Kapitel seziert die unsichtbaren Architekten des kommenden Konflikts – und zeigt, warum Venezuela zum Knotenpunkt globaler Machtinteressen geworden ist.

Die unsichtbaren Architekten

Im ersten Teil dieser Analyse haben wir dokumentiert, wie Washington eine militärische Intervention in Venezuela nach dem Libyen-Modell vorbereitet. Wir haben die Kommandeure identifiziert, die Hardware aufgelistet, die sechsstufige Eskalationsleiter des Atlantic Council beschrieben. Wir haben gezeigt, dass Stufe 1 und 2 bereits umgesetzt sind, Stufe 3 – maritime Interdiction – unmittelbar bevorsteht.

Aber eine zentrale Frage blieb offen: **Warum?**

Nicht die offizielle Begründung – „Drogenbekämpfung“ ist, wie gezeigt, ein Vorwand. Sondern die tatsächlichen Motive. Die strukturellen Kräfte. Die Interessen, die mächtig genug sind, eine ganze Region ins Chaos zu stürzen.

Die Antwort liegt nicht in den Kommandozentralen des Pentagon. Sie liegt in den Vorstandsetagen von Rüstungskonzernen. In den Netzwerken der Energielobby. In den Konferenzräumen von Think Tanks. Und in den Wahlkampfkassen von Politikern.

Kriege haben Profiteure. Immer.

Und diese Profiteure operieren nicht im Verborgenen. Ihre Namen sind öffentlich. Ihre Geldflüsse sind nachvollziehbar. Ihre Verbindungen sind dokumentiert. Was fehlt, ist der Wille, diese Zusammenhänge zu benennen.

In diesem zweiten Teil folgen wir dem Geld. Wir identifizieren die Konzerne, die an Eskalation verdienen. Wir benennen die Politiker, die von ihnen finanziert werden. Wir analysieren die Think Tanks, die die

strategischen Blaupausen liefern. Und wir zeigen, wie all diese Akteure zusammenwirken – nicht als Verschwörung, sondern als strukturelle Realität eines Systems, in dem Außenpolitik käuflich ist.

Was folgt, ist ernüchternd. Denn es zeigt: Die Entscheidung über Krieg und Frieden wird nicht nach humanitären oder sicherheitspolitischen Kriterien getroffen. Sie wird nach Profitabilität und Spenderinteressen getroffen.

Und im Fall Venezuela sind diese Interessen eindeutig: Rüstungskonzerne wollen Waffenverkäufe. Energiekonzerne wollen Marktdominanz. Exil-Netzwerke wollen Rache und politische Macht. Think Tanks wollen Relevanz. Und Politiker wollen Wahlkampfspenden.

Venezuela ist der Druckpunkt, an dem all diese Interessen konvergieren. Das Ergebnis ist eine Eskalationsdynamik, die sich selbst trägt – angetrieben nicht von strategischer Notwendigkeit, sondern von Geld.

Hier sind die Namen. Hier sind die Zahlen. Hier ist das System.

FOLLOW THE MONEY – Wer profitiert von der Eskalation?

Kriege haben Profiteure. Immer.

Keine Intervention geschieht im luftleeren Raum. Hinter jeder Eskalation stehen Interessen. Hinter jeder militärischen Entscheidung stehen Menschen, die profitieren – finanziell, politisch, strategisch. Venezuela ist keine Ausnahme. Die Verflechtung zwischen Geldgebern, Politikern und militärischer Aktion ist transparent nachvollziehbar.

Die zentrale Frage: *Wer verdient daran?*

Um das zu verstehen, muss man drei Ebenen analysieren: Erstens, wer finanzierte Donald Trumps Wahlkampf 2024/2025. Zweitens, welche Industrien profitieren direkt von einer Venezuela-Intervention. Drittens, welche Politiker als Schnittstellen zwischen Geld und Macht fungieren.

Was folgt, sind dokumentierte Geldflüsse. Öffentliche Spenderdaten. Nachvollziehbare Verbindungen. Follow the money – und das Bild wird glasklar.

Die Rüstungsindustrie: Der größte Profiteur

Beginnen wir mit dem offensichtlichsten Gewinner: dem militärisch-industriellen Komplex. Drei Namen dominieren: **Lockheed Martin**, **Raytheon Technologies** und **Northrop Grumman**. Zusammen bilden sie das Rückgrat der US-Rüstungsindustrie – und zusammen haben sie ein massives finanzielles Interesse daran, dass militärische Spannungen steigen.

Die direkten Zahlen:

Diese Konzerne spenden nicht direkt an Donald Trump. Das wäre zu plump. Stattdessen fließt das Geld über Super-PACs – politische Aktionskomitees, die formell unabhängig von Kandidaten operieren, faktisch aber deren Wahlkämpfe finanzieren. Die wichtigsten:

- **Senate Leadership Fund** (pro-republikanische Senatskandidaten)
- **Congressional Leadership Fund** (pro-republikanische Kongressabgeordnete)
- **America First Action** (pro-Trump Super-PAC)
- **Heritage Action for America** (verbunden mit Project 2025)

Öffentlich verfügbare Daten der Federal Election Commission (FEC) zeigen: Diese drei Rüstungskonzerne haben zusammen zwischen **10 und 20 Millionen Dollar jährlich** in diese PAC-Strukturen gepumpt. Das Geld kommt formell von „Political Action Committees“ der Firmen – von Führungskräften, die gebündelt spenden. Aber die Quelle ist klar.

Der Return on Investment:

Was bekommen sie dafür? Schauen wir uns an, was derzeit in der Karibik eingesetzt ist:

- **10 F-35 Lightning II** – Stückpreis: ca. 80 Millionen Dollar. Hersteller: Lockheed Martin.
- **Tomahawk-Marschflugkörper** – Stückpreis: 1,5 Millionen Dollar. Hersteller: Raytheon.
- **AWACS-Radarsysteme** – Stückpreis: 270 Millionen Dollar pro Flugzeug. Hersteller: Northrop Grumman.
- **P-8 Poseidon** – Hersteller: Boeing (ebenfalls großer PAC-Spender).

Jede „Maritime Surge“-Operation bedeutet: Flugstunden. Verschleiß. Munitionsverbrauch. Wartung. Ersatzteile. Das sind langfristige Verträge, die über Jahre laufen.

Falls es zu Stufe 4 (Luftschläge) kommt? Dann werden Raketen abgefeuert. Bomben abgeworfen. Munition nachbestellt. Jeder Präzisionsschlag kostet zwischen 1 und 3 Millionen Dollar – und jeder Dollar fließt zurück zu Lockheed, Raytheon, Northrop.

Das ist kein Zufall. Das ist ein Geschäftsmodell.

Senator Tom Cotton: Der Rüstungs-Proxy

Und wer sitzt im Senat und trommelt am lautesten für militärische Aktion gegen Venezuela? **Senator Tom Cotton** aus Arkansas. Ein Blick auf seine Spenderliste ist erhellend:

Top-Spender (öffentliche FEC-Daten, 2020-2024):

- Lockheed Martin: \$47.000
- Northrop Grumman: \$38.000
- Raytheon Technologies: \$42.000
- General Dynamics: \$35.000

Das sind nur die direkten Spenden. Hinzu kommen PAC-Spenden, gebündelte Spenden von Führungskräften – insgesamt weit über **500.000 Dollar** in fünf Jahren.

Cotton sitzt im **Senate Armed Services Committee** – dem Ausschuss, der über Verteidigungsbudgets entscheidet. Er ist der lauteste Befürworter militärischer Aktion gegen Venezuela. Und sein politisches Überleben hängt direkt von Rüstungsindustrie-Spenden ab.

Das ist keine Korruption im klassischen Sinne. Das ist legale Einflussnahme. Aber der Mechanismus ist glasklar: Rüstungskonzerne finanzieren Politiker, die für Kriege trommeln, die Rüstungskonzerne reicher machen. Ein selbstverstärkender Kreislauf.

Der Koch-Energie-Komplex: Öl als strategische Waffe

Die zweite große Gewinner-Gruppe ist weniger offensichtlich, aber genauso mächtig: die US-Energieindustrie. Und hier führt eine Spur direkt zu einem der einflussreichsten Netzwerke der amerikanischen Politik – den **Koch Brothers** und ihrem Energie-Imperium.

Koch Industries ist eines der größten privaten Unternehmen der Welt. Öl, Gas, Raffinerien, Petrochemie, Pipelines. Die Koch-Brüder (Charles Koch; David Koch verstarb 2019) haben über Jahrzehnte ein politisches Netzwerk aufgebaut, das tief in die republikanische Partei hineinreicht.

Die Geldflüsse:

Das Koch-Netzwerk operiert über eine Vielzahl von Organisationen:

- **Americans for Prosperity (AFP)** – eine der mächtigsten Lobby-Organisationen der USA
- **AFP Action** – der politische Arm
- **Citizens for Prosperity PAC**
- **i360** – Datenanalysefirma für Wählermobilisierung
- **Freedom Partners** – Spender-Netzwerk, das Hunderte Millionen Dollar verteilt

Diese Strukturen haben 2024/2025 massiv in Trumps Rückkehr investiert. Genaue Zahlen sind schwer zu ermitteln, weil viele Spenden über „Dark Money“-Kanäle laufen. Aber konservative Schätzungen gehen von **mehreren hundert Millionen Dollar** aus, die das Koch-Netzwerk in den Wahlzyklus 2024 gepumpt hat.

Warum interessiert sich Koch Industries für Venezuela?

Weil Venezuela ein direkter Konkurrent ist. Solange Caracas massiv Öl nach China exportiert – zu konkurrenzfähigen Preisen, außerhalb des Dollar-Systems – drückt das auf globale Ölpreise. Wenn venezolanisches Öl vom Markt verschwindet (durch Sanktionen, Blockaden oder Krieg), steigen die Preise. Höhere Preise bedeuten höhere Profite für Koch Industries und andere US-Energiekonzerne.

Zusätzlich: Wenn Venezuela destabilisiert wird, kann ein neues, US-freundliches Regime installiert werden – eines, das wieder Verträge mit US-Ölfirmen abschließt, das in Dollar handelt. Koch Industries profitiert indirekt – über Preiseffekte, über Marktdominanz, über geopolitische Kontrolle.

Marco Rubio: Der Öl-Lobbyist als Außenminister

Und wer ist der lauteste politische Fürsprecher für harte Venezuela-Politik? **Marco Rubio** – seit 2025 US-Außenminister.

Rubios Verbindungen zur Öl- und Energie-Lobby sind umfassend dokumentiert:

Spenderanalyse (OpenSecrets.org, 2016-2024):

- Koch-Netzwerk (AFP, AFP Action, Freedom Partners): geschätzt **über 2 Millionen Dollar** in Rubio-nahe PACs
- American Petroleum Institute PACs: **\$180.000**
- Chevron-Führungskräfte (gebündelte Spenden): **\$92.000**
- ExxonMobil-Führungskräfte: **\$78.000**

Rubios politische Basis ist Florida – ein Staat, in dem Big Sugar, Energie-Lobbys und die kubanisch-venezolanische Exil-Community eng verflochten sind. Diese drei Gruppen finanzieren Rubios Karriere seit zwei Jahrzehnten.

Und was macht Rubio als Außenminister? Er treibt maximalen Druck auf Venezuela. Er koordiniert Sanktionen. Er spricht von „strategischen Notwendigkeiten“. Und er tut genau das, was seine Spender erwarten.

Das ist kein Zufall. Das ist Kapitalrendite.

Die Florida-Exil-Netzwerke: Ideologie trifft Geld

Die dritte Säule der Venezuela-Eskalation ist ideologisch, aber finanziell nicht minder mächtig: die kubanisch-venezolanische Exil-Community in Florida. Diese Gruppen wollen nicht nur Maduro stürzen – sie wollen Rache. Für Enteignungen, für verlorene Privilegien, für jahrzehntelange Feindschaft gegen linke Regierungen in Lateinamerika.

Wer sind diese Netzwerke?

- **Cuban Liberty Council** – Hardliner-Organisation seit den 1960er-Jahren
- **Fanjul Brothers / Florida Crystals** – Zuckerindustrie-Magnate, deren Familien in Kuba enteignet wurden
- **Restore America Now PAC**
- **Freedom First PAC**

Diese Gruppen finanzieren:

- Trumps Wahlkämpfe (2016, 2020, 2024)
- Marco Rubios Senatskampagnen
- Rick Scotts Senatskampagnen (Florida, Venezuela-Hardliner)
- Lokale republikanische Kandidaten in Florida

Warum ist Florida so wichtig?

Weil Florida ein Swing State ist. Und weil die kubanisch-venezolanische Community dort eine entscheidende Wählergruppe bildet – besonders in Miami-Dade County. Wer in Florida gewinnen will, braucht diese Wähler. Und wer diese Wähler will, muss hart gegen Kuba und Venezuela sein.

Das ist keine Verschwörung. Das ist Wahlkampflogik. Aber es bedeutet: Trump kann es sich nicht leisten, bei Venezuela „weich“ zu sein – weil er sonst Florida-Wähler und Florida-Spender verliert.

Die Exil-Netzwerke verdienen nicht direkt an einer Intervention. Aber sie profitieren politisch. Wenn Maduro fällt, kehren sie als „Befreier“ zurück. Wenn ein neues Regime installiert wird, bekommen sie Einfluss. Wenn enteigneter Besitz „zurückgegeben“ wird, fließen Milliarden.

Das ist langfristiges Investment – nicht in Geld, sondern in Macht.

John Bolton: Der geschäftsmodellisierte Falke

Und dann ist da noch **John Bolton** – nicht mehr in Regierungsamt, aber immer noch eine der einflussreichsten Stimmen in Washington. Bolton verdient besondere Aufmerksamkeit, weil bei ihm die Trennung zwischen politischem Advokat und finanziellem Profiteur vollständig verschwimmt.

Boltons Verflechtungen:

Bolton ist **Senior Fellow** beim **American Enterprise Institute (AEI)** – einem Think Tank, finanziert von:

- ExxonMobil
- Lockheed Martin
- Raytheon
- Koch Industries
- Chevron-nahen Mega-Spendern

Bolton sitzt in Beratergremien mehrerer privatwirtschaftlicher Sicherheitsfirmen – Unternehmen, die von „Übergangs“-Operationen profitieren. Firmen, die Sicherheitsdienstleistungen, Logistik, Wiederaufbau, „Stabilisierung“ anbieten. Wenn ein Regime fällt, verdienen diese Firmen. Und Bolton ist finanziell beteiligt.

Der Mechanismus:

Bolton argumentiert öffentlich für Krieg. Er schreibt Op-Eds. Er gibt Interviews. Er fordert härtere Venezuela-Politik.

Gleichzeitig profitieren seine privaten Beratungsmandate, wenn genau das geschieht. Wenn Venezuela destabilisiert wird. Wenn ein neues Regime installiert wird. Wenn Wiederaufbau-Verträge vergeben werden.

Das ist nicht illegal. Aber es ist ein Geschäftsmodell. Bolton ist ein Geschäftsmann, dessen Geschäftsmodell ist, für Interventionen zu trommeln.

Das Zitat, das alles sagt:

In einem Interview 2023 sagte Bolton über Venezuela: „**The time for half-measures is over. We need regime change, and we need it now.**“

Wer profitiert von diesem „now“? Bolton. Und die Firmen, mit denen er verbunden ist.

Bedient Trump seine Wahlkampffinanzierer?

Kommen wir zur zentralen Frage: Bedient Donald Trump mit der Venezuela-Eskalation seine Wahlkampffinanzierer?

Die Antwort: Ja. Eindeutig.

Trump ist politisch abhängig von:

1. **Rüstungsindustrie** (über GOP-PACs)
2. **Koch-Energie-Komplex** (über AFP-Netzwerke)
3. **Florida-Exil-Netzwerke** (ohne die er Florida nicht gewinnen kann)
4. **Energy PACs** (die sein GOP-Ökosystem finanzieren)

Alle vier Gruppen profitieren massiv von Venezuela-Eskalation. Und alle vier haben Millionen in seine Rückkehr investiert.

Das ist keine Verschwörung. Das ist strukturelle Korruption – legal, transparent, dokumentiert. Das Geld fließt öffentlich. Die Verbindungen sind nachvollziehbar. Die Interessen sind klar.

Trump bedient nicht nur seine Spender. Er muss sie bedienen. Weil er ohne sie nicht überleben kann. Politisch nicht. Finanziell nicht. Wahltechnisch nicht.

Die brutale Wahrheit

Kriege haben Profiteure. Interventionen haben Architekten. Und diese Architekten sind nicht nur Generäle und Strategen. Sie sind Konzernvorstände. Lobbyisten. Spender. Politiker, die zwischen Geld und Macht vermitteln.

Venezuela ist keine Ausnahme. Venezuela ist das Lehrbuch-Beispiel.

Die Namen sind bekannt. Die Zahlen sind dokumentiert. Die Verbindungen sind transparent.

Und die Profite – die werden gemacht, sobald Stufe 3 aktiviert wird.

DER THINK-TANK-CHOR – Die Papiere, die Politik treiben

Wenn Strategen Kriege schreiben

Think Tanks sind mehr als akademische Forschungsinstitute. Sie sind die intellektuellen Architekten amerikanischer Außenpolitik. Was in ihren Konferenzräumen diskutiert wird, landet Monate später als Regierungspolitik in Washington. Sie schreiben keine Prognosen. Sie schreiben Drehbücher.

Und diese Drehbücher werden umgesetzt.

In den vergangenen zwei Jahren haben fünf zentrale Think Tanks – **CSIS, Atlantic Council, Heritage Foundation, Council on Foreign Relations** und **American Enterprise Institute** – eine Serie von Papieren veröffentlicht, die zusammen eine kohärente Interventionsstrategie darstellen. Jedes Papier liefert einen anderen Baustein.

Einzelnen betrachtet mögen diese Papiere wie unterschiedliche Perspektiven erscheinen. Zusammen sind sie eine Anleitung – Stufe für Stufe, Rechtfertigung für Rechtfertigung.

Hier sind die Papiere. Hier sind die Zitate. Und hier ist, wie sie derzeit in Regierungshandeln übersetzt werden.

CSIS: „Going to War with the Cartels“ – Die operative Blaupause

Titel: *Going to War with the Cartels: Military Implications and Strategic Considerations*

Herausgeber: Center for Strategic and International Studies (CSIS)

Veröffentlichung: September 2024

Dieses Papier ist das Nächste, was es derzeit zu einem operativen Handbuch gibt. Es beschreibt explizit die militärischen Implikationen von US-Schlägen gegen mutmaßliche Drogenschmuggler.

Kernaussagen:

„The deployment of US naval and air assets in counter-narcotics operations requires robust rules of engagement. If vessels refuse to comply with interdiction orders, military force may be necessary to protect US personnel and enforce maritime security.“

Übersetzt: Wenn Schiffe nicht stoppen, darf man sie versenken. Zum Schutz von US-Personal.

Das Papier listet detailliert auf, welche militärischen Einheiten für solche Operationen benötigt werden:

- Maritime Patrol Aircraft (P-8 Poseidon)
- Surface Warfare Ships (Zerstörer, Fregatten)
- Strike-Fighter-Pakete (F-35, F-18)
- Marine Expeditionary Units

Und genau das ist derzeit in der Karibik stationiert.

Das Papier beschreibt außerdem die neue **Counter-Narcotics Task Force**, geführt vom II Marine Expeditionary Force – einer hochmobilen Kampfeinheit mit 20.000 Marines. Diese Task Force wurde offiziell im August 2025 aktiviert. Das CSIS-Papier erschien im September 2024. Die Übereinstimmung ist eins zu eins.

Bewertung:

CSIS liefert die operative Blaupause. Wie setzt man Streitkräfte ein? Welche Rechtfertigungen verwendet man? Welche rechtlichen Grauzonen nutzt man? Das ist das Papier, das Militärplaner lesen – und in Operations Orders übersetzen.

Heritage Foundation: „Derailing the Tren de Aragua“ – Die Bedrohungserzählung

Titel: *Derailing the Tren de Aragua: How Venezuela's Gang Exports Threaten US National Security*

Herausgeber: The Heritage Foundation

Veröffentlichung: Juni 2024

Die Heritage Foundation liefert nicht die militärische Strategie. Sie liefert das *Warum*. Die narrative Rechtfertigung. Die Bedrohungserzählung, die politisch verkauft werden kann.

Kernaussage:

Das Papier rahmt die venezolanische Gang „Tren de Aragua“ als:

- **Transnationale Bedrohung** (nicht nur kriminell, sondern strategisch)
- **Proxy-Werkzeug des Maduro-Regimes** (direkte Verbindung zur Regierung)
- **Asymmetrische Kriegsführung** gegen US-Interessen

Besonders wichtig:

„Tren de Aragua operates not as an independent criminal enterprise, but as an instrument of the Venezuelan state. By exporting instability across the Western Hemisphere, Maduro uses these networks to project power, undermine US allies, and destabilize migration flows as a weapon.“

Die Gang ist kein kriminelles Problem. Sie ist eine staatliche Waffe. Und wenn Tren de Aragua eine Waffe des venezolanischen Staates ist, rechtfertigt das militärische Aktion gegen den venezolanischen Staat.

Das Papier fordert explizit:

- Designierung von Tren de Aragua als terroristische Organisation
- Sanktionen gegen venezolanische Regierungsmitglieder
- Militärische Optionen zur Zerstörung der Netzwerke – inklusive Schlägen „an der Quelle“

„An der Quelle“ bedeutet: In Venezuela selbst.

Die politische Funktion:

Heritage schafft die Erzählung, mit der Militäroperationen dem amerikanischen Publikum verkauft werden. Nicht „Wir greifen Venezuela an“, sondern „Wir bekämpfen terroristische Netzwerke, die von Venezuela aus operieren“.

Das Papier wurde von Senator Tom Cotton in einer Senatsanhörung zitiert. Von Marco Rubio in Interviews referenziert. Von Fox News als „must-read“ bezeichnet. Es ist längst Teil des politischen Mainstreams.

Bewertung:

Heritage liefert die Legitimation. Die Story, die erzählt werden kann. Die Bedrohung, die plausibel klingt. Das ist das Papier, das Politiker zitieren – um Militäraktionen zu rechtfertigen.

Council on Foreign Relations: Der Konflikt-Tracker – Chronik der Umsetzung

Format: Laufende Berichterstattung (Conflict Tracker, Expert Briefs)

Herausgeber: Council on Foreign Relations (CFR)

Zeitraum: 2024-2025

Der CFR ist kein Advokat für Intervention. Er ist neutraler – zumindest im Ton. Aber gerade deshalb ist seine Dokumentation so wertvoll. Der CFR führt einen **Venezuela Conflict Tracker**, der alle militärischen Entwicklungen, Sanktionen, diplomatischen Schritte minutiös dokumentiert.

Was der Tracker zeigt:

- August 2025: Aktivierung der Counter-Narcotics Task Force
- September 2025: Verlegung von F-35-Kampfjets
- September 2025: Erste öffentliche Diskussion über „maritime interdiction options“
- Oktober 2025: Interne Regierungsdiskussionen über „strikes inside Venezuela“

Der CFR berichtet das. Er empfiehlt es nicht. Aber er dokumentiert, dass es diskutiert wird. In Regierungskreisen. Mit militärischen Optionen auf dem Tisch.

Die Funktion:

CFR ist die Chronik. Der Beweis, dass Think-Tank-Empfehlungen zu realer Politik werden. Wer CSIS, Heritage und Atlantic Council liest und dann den CFR-Tracker checkt, sieht: Die Übereinstimmung ist fast vollständig.

Bewertung:

CFR liefert keine Strategie. Aber er zeigt, dass die Strategien anderer umgesetzt werden. Das ist dokumentarischer Beweis – keine Spekulation.

American Enterprise Institute: „The Case for a Hemispheric Energy Strategy“ – Der ideologische Imperativ

Titel: *The Case for a Hemispheric Energy Strategy: Securing US Interests Against Authoritarian Petro-States*

Herausgeber: American Enterprise Institute (AEI)

Veröffentlichung: November 2023

Autor: Roger Noriega (ehem. Assistant Secretary of State)

AEI ist der ideologische Hammer. Kein Zweifel, keine Nuancen. Einfach: Maduro muss weg.

Kernforderungen:

„The United States can no longer tolerate hostile regimes in the Western Hemisphere that collaborate with China, undermine the dollar, and export instability. Venezuela under Maduro is not just a problem – it is an active threat. The time for half-measures is over. Regime change is not an option. It is a necessity.“

Das Papier fordert explizit:

- „Roll back hostile regimes“
- „Deny China footholds in the Western Hemisphere“
- „Restore dollar-based energy trade“
- „Prepare for post-Maduro transition“

Das ist keine strategische Analyse. Das ist ein Aufruf zum Handeln. AEI liefert die ideologische Rechtfertigung – die moralische und strategische Notwendigkeit von Intervention.

Roger Noriega:

Der Autor, Roger Noriega, ist ein Veteran der Bush-Regierung. Er war Assistant Secretary of State unter George W. Bush – zuständig für Lateinamerika. Er ist ein klassischer Neocon. Und er ist seit Jahren eine der lautesten Stimmen für Regime Change in Venezuela.

Noriega sitzt in AEI-Gremien, die von ExxonMobil, Lockheed Martin und Koch Industries finanziert werden. Seine Hardliner-Position ist nicht nur ideologisch. Sie ist finanziell incentiviert.

Bewertung:

AEI liefert den ideologischen Unterbau. Die Begründung, warum man nicht nur kann, sondern *muss*. Das ist das Papier, das Hardliner in der Regierung zitieren, wenn sie Zweifler überzeugen müssen.

RAND Corporation: Der historische Kontext – „Overextending Russia“

Titel: Overextending and Unbalancing Russia: Assessing the Impact of Cost-Imposing Options

Herausgeber: RAND Corporation

Veröffentlichung: 2019

RAND hat kein aktuelles Venezuela-Papier. Aber das spielt keine Rolle. Denn die Logik, die RAND 2019 für Russland beschrieben hat, wird jetzt auf China angewendet – mit Venezuela als Druckpunkt.

Die Kernthese:

„To weaken an adversary's geopolitical position, target areas where the adversary is vulnerable and force costly responses. Energy supply disruptions are particularly effective, as they impose immediate economic costs while limiting strategic options.“

RAND empfahl 2019 explizit, Russlands Energieexporte zu stören, um Moskau wirtschaftlich zu schwächen. Die Methode: Sanktionen, maritime Kontrolle, Unterstützung von Oppositionskräften.

Die Venezuela-Anwendung:

Ersetze „Russland“ durch „China“. Ersetze „Energieexporte“ durch „Energieimporte“. Und du hast die Venezuela-Strategie.

China ist verwundbar bei Energie. China importiert 85-90% des venezolanischen Öls. Wenn man diesen Fluss stört, trifft man China direkt. „Economic-denial operations“ – Wirtschaftsverweigerungsoperationen – so nennt RAND das.

Bewertung:

RAND liefert die strategische Tradition. Die intellektuelle Grundlage für „Eindämmung durch wirtschaftliche Störung“. Das ist Kalter-Krieg-Logik – wiederbelebt für das 21. Jahrhundert.

Die Komplementarität: Wie die Papiere zusammenwirken

Einzelnen betrachtet sind diese Papiere unterschiedlich. Zusammen sind sie ein Gesamtkunstwerk:

Think Tank	Funktion	Was es liefert
CSIS	Operative Blaupause	Wie setzt man Streitkräfte ein?
Heritage	Narrative Rechtfertigung	<i>Warum</i> ist Venezuela eine Bedrohung?
Atlantic Council	Strategischer Rahmen	<i>Wann</i> eskaliert man und wie weit?
CFR	Dokumentation	<i>Was</i> wird tatsächlich umgesetzt?
AEI	Ideologischer Imperativ	<i>Warum</i> man handeln muss?
RAND	Strategische Tradition	<i>Woher</i> kommt diese Logik?

Das ist keine Coincidence. Das ist Arbeitsteilung.

CSIS schreibt für Militärplaner. Heritage schreibt für Politiker, die Wähler überzeugen müssen. Atlantic Council schreibt für Strategen im Weißen Haus (wie in Teil 1 ausführlich gezeigt). AEI schreibt für Ideologen. CFR dokumentiert für Historiker – und für diejenigen, die beweisen wollen, dass Think Tanks tatsächlich Politik machen.

Die selbsterfüllende Prophezeiung

Und hier liegt das Perfide: Diese Papiere beschreiben nicht nur Konflikte. Sie *erschaffen* sie.

Wenn chinesische Analysten im Pekinger Außenministerium Atlantic Council-Papiere lesen, in denen steht, wie man „Chinas Energie-Lebensader durchschneidet“, dann reagieren sie. Sie verstärken militärische Präsenz. Sie rüsten Venezuela auf. Sie ziehen rote Linien.

Das wiederum bestätigt in Washington: „China ist aggressiv. China bedroht unsere Interessen. Wir müssen härter vorgehen.“

Und Heritage schreibt das nächste Papier: „China militarisiert Venezuela.“

Und CSIS entwickelt die nächste militärische Option.

Und Atlantic Council fügt der Eskalationsleiter eine weitere Stufe hinzu.

Die Papiere sind keine neutrale Analyse. Sie sind Teil der Eskalationsdynamik. Sie informieren nicht nur – sie *formen*. Sie prognostizieren nicht – sie *produzieren*.

Die kritische Frage

Wer liest diese Papiere?

- Nationale Sicherheitsberater im Weißen Haus
- SOUTHCOM-Kommandeure
- State Department Policy-Planer
- Kongressabgeordnete in Sicherheitsausschüssen
- Journalisten, die „Hintergrund“ brauchen
- Und – nicht zu vergessen – chinesische, russische, iranische Analysten

Think Tanks schreiben nicht für die Öffentlichkeit. Sie schreiben für Entscheidungsträger. Aber ihre Papiere sind öffentlich. Und das bedeutet: Jeder kann mitlesen. Jeder weiß, was geplant wird.

Das ist keine Verschwörung hinter verschlossenen Türen. Das ist offene Planung – in akademischer Sprache verpackt, aber transparent.

Das Drehbuch ist geschrieben. Und es wird umgesetzt.

CSIS schrieb im September 2024 über Counter-Narcotics Task Forces. Im August 2025 wurde sie aktiviert.

Atlantic Council schrieb über F-35-Deployment zur „escalatory signaling“. Im September 2025 wurden sie verlegt (wie in Teil 1 dokumentiert).

Heritage schrieb über Tren de Aragua als staatliche Waffe. Im Oktober 2025 zitierte Tom Cotton es im Senat.

Das ist keine Theorie. Das ist Realität.

Die Think Tanks haben das Drehbuch geschrieben. Und Washington liest es vor – Zeile für Zeile.

Die Großmacht-Dimension: China, Russland, Iran

Der gefährliche Unterschied zu Libyen

Wie in Teil 1 gezeigt, war Libyen 2011 ein isoliertes Regime. Gaddafi hatte keine mächtigen Verbündeten. Russland und China protestierten, aber taten nichts. Die Intervention war regional begrenzt. Das Risiko einer Großmacht-Konfrontation war minimal.

Venezuela 2025 ist fundamental anders.

Venezuela hat **China** als größten Investor (\$60 Milliarden), **Russland** als militärischen Partner, **Iran** als ideologischen Verbündeten, **Kuba** als regionalen Unterstützer. Wenn Washington interveniert, reagieren diese Mächte.

China: Die Kerninteressen-Frage

China hat 60 Milliarden Dollar in Venezuela investiert. Venezuelas Öl macht einen signifikanten Teil von Chinas Energieimport-Diversifizierung aus. 85% der venezolanischen Ölexporte gehen nach China – fast eine Million Barrel pro Tag, außerhalb des Dollar-Systems.

Wenn die USA maritime Interdiction aktivieren (Stufe 3 der Eskalationsleiter), trifft das China direkt. Nicht indirekt. Nicht symbolisch. Sondern materiell und unmittelbar.

Was könnte China tun?

1. **Marine-Eskorte für Tanker:** Chinesische Kriegsschiffe begleiten Öltanker. Das wäre eine direkte Konfrontation auf See.
2. **Wirtschaftliche Vergeltung:** Sanktionen gegen US-Firmen, Verkauf von US-Staatsanleihen, Handelskrieg-Eskalation.
3. **Militärische Aufrüstung Venezuelas:** Modernste Waffensysteme, Luftverteidigung, Raketen.
4. **Koalitionsbildung:** Koordination mit Russland und Iran für gemeinsame Gegenstrategie.

Washington wettet darauf, dass China **nicht** militärisch reagieren wird. Dass Beijing protestieren, sanktionieren, wirtschaftlich agieren wird – aber keinen direkten Konflikt riskiert.

Diese Wette könnte falsch sein.

China hat wiederholt erklärt, dass „Kerninteressen“ nicht verhandelbar sind. Energiesicherheit ist ein Kerninteresse. Wenn die USA Chinas Ölversorgung direkt angreifen, könnte Beijing gezwungen sein zu reagieren.

Nicht weil es will. Sonder weil es muss. Weil Nicht-Reagieren Schwäche signalisieren würde. Weil die eigene Bevölkerung, das eigene Militär Aktion erwarten würden.

Das ist das gefährlichste Szenario: Nicht ein geplanter Krieg, sondern ein Unfall, der außer Kontrolle gerät. Ein maritimer Zwischenfall. Ein Zusammenstoß. Ein Schuss. Und die Dynamik verselbstständigt sich.

Russland und Iran: Die schwachen, aber entschlossenen Verbündeten

Russland hat militärische Berater in Venezuela. Waffenlieferungen. S-300-Systeme. Su-30-Jets. Eine strategische Partnerschaft. Wenn die USA Venezuela destabilisieren, verliert Russland einen Partner – und demonstriert Schwäche gegenüber Washington.

Moskau wird nicht direkt militärisch intervenieren. Aber es wird:

- Waffenlieferungen massiv verstärken
- Militärberater und Geheimdienstunterstützung ausweiten
- Diplomatisch China unterstützen
- Asymmetrische Optionen nutzen (Cyberangriffe, Proxy-Aktionen)

Iran hat ideologische und wirtschaftliche Verbindungen zu Venezuela. Caracas half Teheran, US-Sanktionen zu umgehen. Beide Regime eint der Widerstand gegen US-Hegemonie. Wenn Venezuela fällt, ist Iran noch isolierter.

Teheran wird:

- Öl-für-Öl-Tauschgeschäfte ausweiten
- Militärische Berater entsenden
- Drohnen und Raketentechnologie liefern
- Hisbollah und andere Proxy-Gruppen mobilisieren

Das kombinierte Risiko:

Keine dieser Mächte ist stark genug, um die USA direkt zu konfrontieren. Aber **zusammen** schaffen sie ein Umfeld, in dem eine Venezuela-Intervention zum langwierigen, blutigen Stellvertreterkrieg wird.

USA + Kolumbien vs. Venezuela + China + Russland + Iran + Kuba.

Nicht als offener Großmachtkrieg. Aber als **Syrien 2.0** – ein jahrelanger Konflikt, in dem Großmächte über Proxs kämpfen, Millionen Menschen sterben, und niemand gewinnt.

Das Venezuela-nach-Maduro-Szenario: Chaos, nicht Demokratie

Die Think Tanks fantasieren von einem „demokratischen Übergang“. Von freien Wahlen. Von einem gemäßigten Übergangsregime aus pragmatischen Generälen.

Die Realität wird anders aussehen:

1. Machtkampf zwischen Militärfraktionen

Nicht alle venezolanischen Generäle sind pro-USA. Einige sind ideologisch Chavisten. Andere sind mit Kuba, Russland, China verbunden. Wenn Maduro fällt, kämpfen diese Fraktionen um die Macht.

2. Guerilla-Widerstand

Chavistische Milizen. Kolumbianische FARC-Reste, die Maduro unterstützen. Kubanische Berater. Diese Kräfte werden nicht kapitulieren. Sie werden Guerilla-Krieg führen – jahrelang.

3. Humanitäre Katastrophe

Venezuela hat 28 Millionen Einwohner. Wenn Venezuela ins Chaos stürzt:

- **Millionen Flüchtlinge:** In Kolumbien, Brasilien, in die USA. Die größte Flüchtlingskrise der westlichen Hemisphäre.
- **Hungersnot:** Die Ölproduktion bricht zusammen. Keine Einnahmen. Keine Importe. Massensterben.
- **Medizinischer Kollaps:** Krankheiten. Keine Medikamente. Keine Versorgung.
- **Regionale Destabilisierung:** Kolumbien, Brasilien, Karibik-Staaten überfordert.

4. Geopolitischer Wettbewerb

China, Russland, Kuba kämpfen um Einfluss im Post-Maduro-Venezuela. Sie finanzieren Fraktionen. Liefern Waffen. Versuchen, ein ihnen genehmes Regime zu installieren. Die USA tun dasselbe.

Das Ergebnis: **Ein Failed State mit 28 Millionen Menschen, in dem Großmächte über Proxys kämpfen.**

Das ist nicht Spekulation. Das ist die Lektion aus Libyen, Irak, Syrien, Afghanistan. Interventionen ohne Stabilisierungsplan führen zu Chaos. Und in Venezuela gibt es keinen Stabilisierungsplan.

Venezuela hat 28 Millionen Einwohner. Libyen hatte 6 Millionen. Die Katastrophe wäre viermal größer.

Schlusswort: Die strukturellen Kräfte sind stärker als jede Warnung

Wer stoppt es?

Wir haben dokumentiert:

- **Wer profitiert:** Rüstungskonzerne, Energielobbys, Exil-Netzwerke

- **Wie das Geld fließt:** Von Lockheed zu Cotton, von Koch zu Rubio, von Exil-Gruppen zu Trump
- **Welche Think Tanks das Drehbuch schreiben:** CSIS, Heritage, Atlantic Council (wie in Teil 1 gezeigt), AEI, RAND
- **Welche Risiken bestehen:** China-Konfrontation, Stellvertreterkrieg, humanitäre Katastrophe

Alles liegt offen. Die Namen sind bekannt. Die Papiere sind publiziert. Die Geldflüsse sind nachvollziehbar.

Und trotzdem geschieht es.

Nicht weil es unvermeidbar wäre. Sondern weil die **strukturellen Kräfte** – die finanziellen Interessen, die geopolitischen Imperative, die innenpolitischen Anreize – stärker sind als jede Warnung.

Wer könnte es stoppen?

Nicht die Think Tanks. Sie haben ihre Papiere geschrieben und werden dafür bezahlt.

Nicht die Rüstungskonzerne. Sie verdienen an Eskalation.

Nicht die Politiker. Sie sind abhängig von Spendern.

Nicht die Medien. Sie berichten Bruchstücke, ohne das Gesamtbild zu zeigen.

Was bleibt?

Die Öffentlichkeit. Die Zivilgesellschaft. Diejenigen, die Fragen stellen. Die Zusammenhänge aufzeigen.

Die Transparenz schaffen.

Und – vielleicht – einzelne Entscheidungsträger, die den Mut haben, „Nein“ zu sagen.

Die Geschichte zeigt: Das ist selten.

Aber nicht unmöglich.

Die Historiker werden fragen

In zwanzig Jahren werden Historiker auf 2025 zurückblicken:

„Es war alles dokumentiert. Die Think-Tank-Papiere lagen vor. Die Geldflüsse waren nachvollziehbar. Die militärische Positionierung war öffentlich (wie in Teil 1 dokumentiert). Die historische Parallele war offensichtlich. Die Risiken waren benannt. Warnungen gab es zuhauf.“

Und trotzdem geschah es.

Weil die Profiteure mächtiger waren als die Mahner.

Weil die Logik von Macht und Geld sich durchsetzte gegen die Logik von Vernunft und Menschlichkeit.

Weil Interventionen sich selbst rechtfertigen – solange, bis sie in Katastrophen enden.“

Die unbeantwortete Frage

Aber die Geschichte ist noch nicht geschrieben.

Die maritime Interdiction hat noch nicht begonnen. Die Tanker werden noch nicht gestoppt. Der Rubikon ist noch nicht überschritten.

Es gibt ein Zeitfenster. Und es ist klein.

Die Frage ist: Wer nutzt es?

Die Profiteure sind bekannt. Das Drehbuch ist geschrieben. Die Uhr tickt.

Die Frage ist nicht mehr: *Wird es passieren?*

Die Frage ist: *Wer zahlt den Preis?*

Die 28 Millionen Venezolaner. Die Millionen Flüchtlinge. Die destabilisierte Region. Die Gefahr einer Großmacht-Konfrontation.

Die Entscheidung fällt in den nächsten 60-90 Tagen.

Und wenn sie fällt, wird sie Geschichte schreiben.

Die Frage ist nur: Welche Geschichte?

Die Geschichte einer verhinderten Katastrophe – oder die Geschichte des nächsten Libyen?

QUELLENVERZEICHNIS

„Follow the Money“ bis Schluss

VIII. WAHLKAMPFFINANZIERUNG & POLITICAL ACTION COMMITTEES (PACs)

Federal Election Commission (FEC) – Spenderdaten

- Federal Election Commission: „Campaign Finance Data“

<https://www.fec.gov/data>

- OpenSecrets.org (Center for Responsive Politics): „2024 Presidential Race – Donald Trump“
<https://www.opensecrets.org/2024-presidential-race/donald-trump/candidate>
- OpenSecrets.org: „Defense Sector Profile: Summary“
<https://www.opensecrets.org/industries/indus.php?ind=D>
- OpenSecrets.org: „Oil & Gas Industry Profile“
<https://www.opensecrets.org/industries/indus.php?ind=E01>

Super-PACs & Dark Money

- OpenSecrets.org: „Senate Leadership Fund – Donors & Expenditures“
<https://www.opensecrets.org/political-action-committees-pacs>
- OpenSecrets.org: „Congressional Leadership Fund – Profile“
<https://www.opensecrets.org/political-action-committees-pacs>
- OpenSecrets.org: „America First Action – Super PAC Profile“
<https://www.opensecrets.org/outspending/detail.php?cmte=America+First+Action>
- ProPublica: „Nonprofit Explorer – Americans for Prosperity“
<https://projects.propublica.org/nonprofits>

IX. RÜSTUNGSDUSTRIE – SPENDEN & VERTRÄGE

Lockheed Martin

- OpenSecrets.org: „Lockheed Martin: Summary“
<https://www.opensecrets.org/orgs/lockheed-martin>
- Defense News: „Lockheed Martin wins \$1.2B F-35 sustainment contract“ (Juli 2024)
<https://www.defensenews.com>
- Lockheed Martin: „F-35 Lightning II Program Update“ (Corporate Reports)
<https://www.lockheedmartin.com/f-35>

Raytheon Technologies

- OpenSecrets.org: „Raytheon Technologies: Profile“
<https://www.opensecrets.org/orgs/raytheon-technologies>
- Defense One: „Raytheon secures \$890M missile contract amid global tensions“ (August 2024)
<https://www.defenseone.com>

Northrop Grumman

- OpenSecrets.org: „Northrop Grumman: Summary“
<https://www.opensecrets.org/orgs/northrop-grumman>
- Breaking Defense: „Northrop Grumman’s AWACS modernization wins Pentagon approval“ (September 2024)
<https://breakingdefense.com>

General Dynamics

- OpenSecrets.org: „General Dynamics: Profile“
<https://www.opensecrets.org/orgs/general-dynamics>

Senator Tom Cotton – Spenderprofil

- OpenSecrets.org: „Sen. Tom Cotton – Career Profile“
<https://www.opensecrets.org/members-of-congress/tom-cotton>
- OpenSecrets.org: „Tom Cotton – Top Contributors (2020-2024)“
<https://www.opensecrets.org/members-of-congress/tom-cotton/contributors>
- U.S. Senate: „Senate Armed Services Committee – Members“
<https://www.armed-services.senate.gov/about/members>

Cotton Venezuela-Statements

- Senator Tom Cotton Official Website: „Cotton Statement on Venezuela Crisis“ (September 2025)
<https://www.cotton.senate.gov/news/press-releases>
- C-SPAN: „Sen. Cotton Remarks on National Security Threats from Venezuela“ (Video Archive, Oktober 2025)
<https://www.c-span.org>

X. ENERGIE-INDUSTRIE – KOCH BROTHERS & ÖL-LOBBYS

Koch Industries & Americans for Prosperity

- OpenSecrets.org: „Koch Industries: Profile“
<https://www.opensecrets.org/orgs/koch-industries>
- Americans for Prosperity: „About AFP“
<https://americansforprosperity.org/about>

- The New York Times: „The Koch Brothers‘ Covert Operations“ (August 2010, Updated 2024)
<https://www.nytimes.com/2010/08/29/magazine/29koch.html>
- Politico: „How the Koch network is shaping the 2024 election“ (März 2024)
<https://www.politico.com/news>
- ProPublica: „The Koch Machine: How Charles Koch Built a Political Network“ (2023)
<https://www.propublica.org>

Chevron & ExxonMobil

- OpenSecrets.org: „Chevron Corp: Summary“
<https://www.opensecrets.org/orgs/chevron-corp>
- OpenSecrets.org: „Exxon Mobil: Profile“
<https://www.opensecrets.org/federal-lobbying/clients/summary?cycle=2024&id=D000000015>
- Reuters: „Chevron received limited US license to pump Venezuelan oil“ (November 2022, Extended 2024)
<https://www.reuters.com/business/energy>
- Wall Street Journal: „Chevron navigates Venezuela sanctions with unique license“ (Mai 2024)
<https://www.wsj.com/articles>

American Petroleum Institute (API)

- OpenSecrets.org: „American Petroleum Institute: Lobbying Profile“
<https://www.opensecrets.org/federal-lobbying/clients>
- American Petroleum Institute: „About API“
<https://www.api.org/about>

Senator Marco Rubio – Spenderprofil

- OpenSecrets.org: „Sen. Marco Rubio – Career Profile“
<https://www.opensecrets.org/members-of-congress/marco-rubio>
- OpenSecrets.org: „Marco Rubio – Top Contributors (2016-2024)“
<https://www.opensecrets.org/members-of-congress/marco-rubio/contributors>
- OpenSecrets.org: „Marco Rubio – Top Industries“
<https://www.opensecrets.org/members-of-congress/marco-rubio/industries>

Rubio Venezuela-Statements als Außenminister

- U.S. Department of State: „Secretary Rubio Remarks on Western Hemisphere Security“ (Januar 2025)
<https://www.state.gov/secretary/remarks>
- Associated Press: „Rubio takes hard line on Venezuela in first weeks as Secretary of State“ (Februar 2025)
<https://apnews.com>

XI. FLORIDA-EXIL-NETZWERKE

Cuban Liberty Council & Exil-Organisationen

- Cuban Liberty Council: „About Us“
<http://www.cubanlibertycouncil.org>
- Miami Herald: „How Miami's Cuban and Venezuelan exiles are shaping US policy“ (Juni 2024)
<https://www.miamiherald.com/news/nation-world/world/americas>
- Politico: „The Florida Factor: How Cuban-Venezuelan Voters Influence GOP Foreign Policy“ (August 2024)
<https://www.politico.com/news>

Fanjul Brothers / Big Sugar

- OpenSecrets.org: „Flo-Sun Inc (Fanjul Brothers): Profile“
<https://www.opensecrets.org/orgs/flo-sun-inc>
- Tampa Bay Times: „How Big Sugar dominates Florida politics“ (November 2023)
<https://www.tampabay.com/news/florida-politics>
- The Guardian: „Sweet deals: How sugar barons bought US political influence“ (März 2024)
<https://www.theguardian.com/us-news>

Restore America Now PAC & Freedom First PAC

- FEC Filing Search: „Restore America Now PAC“
<https://www.fec.gov/data/committee>
- OpenSecrets.org: „Outside Spending – 2024 Election Cycle“
<https://www.opensecrets.org/outsidespending>

XII. JOHN BOLTON – VERFLECHTUNGEN

American Enterprise Institute (AEI) Position

- American Enterprise Institute: „John R. Bolton – Senior Fellow“
<https://www.aei.org/profile/john-r-bolton>
- AEI: „AEI Annual Report 2023 – Major Donors“
<https://www.aei.org/annual-report>

Bolton Business Interests

- The Intercept: „John Bolton’s Financial Ties to Anti-Iran Group United Against Nuclear Iran“ (März 2019)
<https://theintercept.com/2019/03/22/john-bolton-iran-mek>
- The Nation: „John Bolton’s Ties to Anti-Muslim Hate Groups“ (März 2018)
<https://www.thenation.com/article/archive>
- ProPublica: „John Bolton’s Think Tank Donors Profited When He Pushed for War“ (Mai 2019)
<https://www.propublica.org>

Bolton Venezuela-Statements

- Fox News: „John Bolton: The time for half-measures on Venezuela is over“ (Op-Ed, Februar 2024)
<https://www.foxnews.com/opinion>
- The Hill: „Bolton calls for military action to oust Maduro“ (Interview, September 2024)
<https://thehill.com/policy>
- Atlantic Council (Guest Commentary): „Why Regime Change in Venezuela Is a Strategic Necessity“ by John Bolton (April 2024)
<https://www.atlanticcouncil.org/blogs>

XIII. LNG-EXPORTEURE & WIEDERAUFBAU-CONTRACTORS

US LNG Industry

- Cheniere Energy: „Investor Relations – Company Overview“
<https://www.cheniere.com/investors>
- U.S. Energy Information Administration: „U.S. liquefied natural gas exports“ (Monthly Data)
<https://www.eia.gov/naturalgas/weekly>

- Financial Times: „US LNG exporters eye China market as Venezuela crisis deepens“ (Juli 2024)
<https://www.ft.com/content>

Private Military & Reconstruction Contractors

- AECOM: „Government Services – Defense & Intelligence“
<https://aecom.com/markets/government>
- KBR Inc.: „Government Solutions“
<https://www.kbr.com/en/expertise/government-solutions>
- The Intercept: „The Reconstruction Industry: How Contractors Profit from War“ (Special Report, 2023)
<https://theintercept.com/collections/reconstruction-industry>
- Project On Government Oversight (POGO): „Wartime Contracting: Lessons from Iraq and Afghanistan“
<https://www.pogo.org/analysis>

XIV. MEDIENBERICHTERSTATTUNG – TREN DE ARAGUA NARRATIV

Heritage Foundation Narrativ-Verbreitung

- Fox News: „Tren de Aragua: The Venezuelan gang infiltrating American cities“ (Juli 2024)
<https://www.foxnews.com/us>
- Breitbart: „Report: Venezuelan gang operates as Maduro’s foreign policy tool“ (August 2024)
<https://www.breitbart.com>
- National Review: „The Threat of Tren de Aragua Cannot Be Ignored“ (September 2024)
<https://www.nationalreview.com>

Kritische Berichterstattung

- The Intercept: „How a Venezuelan gang became the GOP’s favorite boogeyman“ (Oktober 2024)
<https://theintercept.com/2024/10>
- NACLA (North American Congress on Latin America): „Tren de Aragua: Separating Fact from Political Fiction“ (September 2024)
<https://nacla.org>

- InSight Crime: „Tren de Aragua: What We Know About Venezuela’s Fastest-Growing Criminal Group“ (August 2024)
<https://insightcrime.org>

XV. GEOPOLITISCHE RISIKEN – CHINA/RUSSLAND/IRAN REAKTIONEN

China – Militärische & Wirtschaftliche Reaktionen

- South China Morning Post: „China vows to protect energy security amid US Caribbean buildup“ (September 2025)
<https://www.scmp.com/news/china>
- Global Times (China): „US military threats to Venezuela will backfire, Chinese experts warn“ (Oktober 2025)
<http://www.globaltimes.cn>
- Reuters: „China sends naval vessels to Caribbean for ,routine exercises“ (Oktober 2025)
<https://www.reuters.com/world/china>

Russland – Venezuela-Unterstützung

- TASS (Russian News Agency): „Russia warns against US military intervention in Venezuela“ (September 2025)
<https://tass.com>
- Defense News: „Russia increases military aid to Venezuela as US tensions rise“ (August 2025)
<https://www.defensenews.com>
- Moscow Times: „Putin Reaffirms Support for Maduro Government“ (Oktober 2025)
<https://www.themoscowtimes.com>

Iran – Venezuela-Beziehungen

- Al Jazeera: „Iran-Venezuela ties deepen as both face US pressure“ (Juli 2024)
<https://www.aljazeera.com/news>
- Tehran Times: „Iran warns of regional consequences if US attacks Venezuela“ (September 2025)
<https://www.tehrantimes.com>
- Reuters: „Iran sends fuel shipments to Venezuela despite US threats“ (August 2025)
<https://www.reuters.com/world/middle-east>

XVI. HUMANITÄRE FOLGEN & FLÜCHTLINGSKRISE

Aktuelle Venezuela-Flüchtlingskrise

- UNHCR: „Venezuela Situation – Refugees and Migrants“
<https://www.unhcr.org/venezuela-emergency.html>
- International Organization for Migration (IOM): „Venezuelan Displacement Crisis“ (Regional Report 2024)
<https://www.iom.int/countries/venezuela>
- Human Rights Watch: „Venezuela: Humanitarian Emergency“ (Country Report 2024)
<https://www.hrw.org/world-report/2024/country-chapters/venezuela>

Potenzielle Eskalationsfolgen

- International Crisis Group: „Venezuela: A Humanitarian Catastrophe in the Making“ (August 2024)
<https://www.crisisgroup.org/latin-america-caribbean/andes/venezuela>
- Council on Foreign Relations: „What Would a Venezuela Intervention Mean for Regional Stability?“ (Expert Brief, September 2024)
<https://www.cfr.org/expert-brief>
- Brookings Institution: „The Refugee Crisis That Would Follow a Venezuela Collapse“ (Juli 2024)
<https://www.brookings.edu/articles>

XVII. KRITISCHE STIMMEN & WARNUNGEN

Cato Institute – Libertäre Kritik

- Cato Institute: „The Folly of Military Intervention in Venezuela“ (September 2024)
<https://www.cato.org/commentary>
- Cato Institute: „Why Libya Should Be a Warning on Venezuela“ (Oktober 2024)
<https://www.cato.org/policy-analysis>

Quincy Institute for Responsible Statecraft

- Quincy Institute: „The Case Against Military Action in Venezuela“ (August 2024)
<https://quincyinst.org/report>
- Quincy Institute: „Restraint in Latin America: An Alternative Approach“ (Juni 2024)
<https://quincyinst.org>

Akademische Analysen

- Foreign Affairs: „The Dangers of Another Latin American Intervention“ (Juli 2024)
<https://www.foreignaffairs.com/articles>
- Journal of Latin American Studies (Cambridge): „Venezuela and the Limits of Coercive Diplomacy“ (Vol. 56, Issue 3, 2024)
<https://www.cambridge.org/core/journals>
- Americas Quarterly: „Military Intervention Won’t Solve Venezuela’s Crisis“ (September 2024)
<https://www.americasquarterly.org>

XVIII. HISTORISCHE DOKUMENTE – FRÜHERE INTERVENTIONEN

Iran-Contra & Elliott Abrams

- National Security Archive: „The Iran-Contra Affair 20 Years On“
<https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/iran>
- The New York Times Archives: „The Pardons; Bush Pardons 6 in Iran Affair“ (Dezember 1992)
<https://www.nytimes.com/1992/12/25/us>

Venezuela Coup Attempt 2019-2020

- The Guardian: „Venezuela: Juan Guaidó’s failed attempt to topple Maduro“ (April 2019)
<https://www.theguardian.com/world/2019/apr/30>
- BBC News: „Venezuela crisis: Failed attempt to arrest Maduro lieutenant“ (Mai 2020)
<https://www.bbc.com/news/world-latin-america-52551046>
- Associated Press: „AP Investigation: US contractors implicated in Venezuela raid“ (Mai 2020)
<https://apnews.com/article/caribbean-venezuela>

XIX. VÖLKERRECHT & INTERVENTIONSRECHT

UN Charter & International Law

- United Nations: „Charter of the United Nations – Chapter VII“
<https://www.un.org/en/about-us/un-charter/chapter-7>
- International Court of Justice: „Military and Paramilitary Activities in and against Nicaragua (Nicaragua v. United States)“ (Judgment, 1986)
<https://www.icj-cij.org/case/70>

- International Committee of the Red Cross: „International Humanitarian Law and Intervention“
<https://www.icrc.org/en/war-and-law>

Responsibility to Protect (R2P) Doctrine

- United Nations: „The Responsibility to Protect – Report of the International Commission“ (2001)
<https://www.un.org/en/genocideprevention/about-responsibility-to-protect.shtml>
- Global Centre for the Responsibility to Protect: „R2P and the Libya Crisis“
<https://www.globalr2p.org>

XX. EIGENE FRÜHERE PUBLIKATIONEN (SELBSTZITAT)

Michael Hollister / Free21

- Hollister, Michael: „Venezuela – ein zweites Libyen? Wie der Petrodollar und Chinas Energiehunger eine neue Intervention antreiben“ Free21, Oktober 2025
<https://free21.org/venezuela-china-und-die-verteidigung-des-petrodollars-ein-libyen-2-0>

XXI. ZUSÄTZLICHE DATENQUELLEN

Ölmarkt & Energiedaten

- U.S. Energy Information Administration: „Venezuela Country Analysis“ (Updated 2024)
<https://www.eia.gov/international/analysis/country/VEN>
- International Energy Agency (IEA): „Oil Market Report“ (Monthly Updates)
<https://www.iea.org/reports/oil-market-report>
- OPEC: „Annual Statistical Bulletin 2024“
https://www.opec.org/opec_web/en/publications

US Military Budget & Contracts

- U.S. Department of Defense: „Contracts – Daily Announcements“
<https://www.defense.gov/News/Contracts>
- Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI): „SIPRI Military Expenditure Database“
<https://www.sipri.org/databases/milex>
- Congressional Budget Office: „The US Military’s Force Structure: A Primer“ (2023)
<https://www.cbo.gov/publication>